

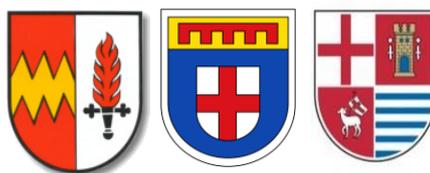
ORTSGEMEINDE WINTERSPELT



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2019

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE
PRÜM

EIFELKREIS
BITBURG-PRÜM



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Winterspelt:

- Hubert Tautges Ortsbürgermeister und Kümmerer
- Gemeinderat

Arbeitskreis 1: Bauen und Wohnen

- Leitung: Henkes Edgar
- Bartz Richard, Beyer Paul, Hack Günter, Heck Thorsten, Lebau Michael

Arbeitskreis 3: Öffentliche Infrastrukturen

- Leitung: Heck Rudolf
- Heck Daniel, Heck David, Henkes Alexander, Lenz Klemens, Lenz Oliver

Arbeitskreis 2: Dorfgemeinschaft

- Leitung: Klasen Guido
- Heck Anna Cara, Marx Erwin, Michels Martina, Willwersch H.W., Willwersch Lydia

Arbeitskreis 4: Tourismus und Versorgung

- Leitung: Thurmann Fritz
- Ehleringer Wolfgang, Ehrhardt Angela, Freischel Willi, Holper Robert, Michels Ferdi, Wassing Bert

In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**
Anne Reuschen (Fachbereich 2: natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
Kerstin Peters (Fachbereich 2: natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**
Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Dipl.-Ing. Katharina Scheer [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]
Hanna Weires, B.Sc. [Projektbearbeitung Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 24.06.2019



GLIEDERUNG

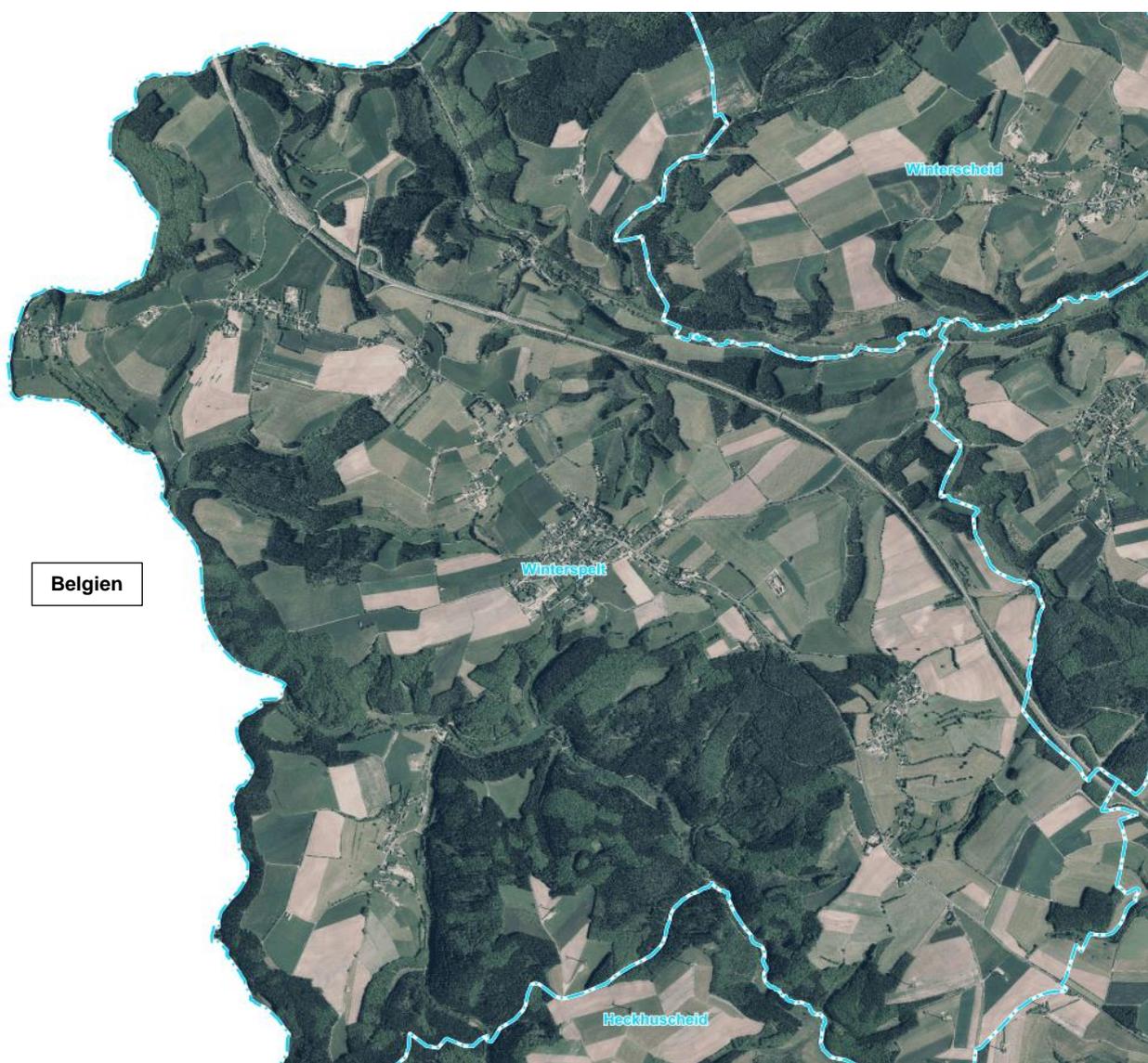
Gliederung	3
1. Ausgangssituation	4
1.1 Auslöser	5
1.2 Ziele	5
1.3 Vorgehensweise	6
2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse	8
2.1 Strukturdaten	8
2.2 Grundversorgung/Gewerbe	14
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur	15
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	18
2.5 Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien	20
2.6 Gebäude	22
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	26
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	41
2.9 Beeinträchtigungen	45
2.10 Flächenmanagement	46
3. Ergebnisse der Bürgerbefragung	52
4. Stärken und Schwächen	57
5. Prioritäten der Handlungserfordernisse	60
6. Abschlusswort	66
7. Anhang	67



1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Winterspelt mit den 10 Ortsteilen Heckhalenfeld, Eigelscheid, Weißenhof, Wallmerath, Hasselbach, Elcherath, Hemmeres, Ihren, Urb und Steinebrück gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahre 1988. Dieses Konzept ist nicht mehr aktuell. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.

Im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt und das vorliegende Konzept wurde mit großem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und Arbeitskreismitglieder erstellt.



Luftaufnahme Gemeindegebiet Winterspelt

Quelle: LVerGeo RLP



1.1 Auslöser

Neben den allgemein bekannten Problemen, die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie die zunehmende Überalterung und Rückgang der Bevölkerungszahl, Winterspelt ist von einem leichten Bevölkerungsrückgang und einem steigenden Anteil von Älteren betroffen, bringt insbesondere der Strukturwandel in der Landwirtschaft für viele Dörfer neue Herausforderungen im baulichen Bestand, vor allem in Ortskernlagen, wie z.B. leer stehende, teils ehemals landwirtschaftlich genutzte Gebäude. Zusammen mit der gesellschaftlichen Herausforderung Migration (sowohl Außen- als auch Binnenmigration) führen die genannten Rahmenbedingungen, aber auch weitere Aspekte in vielen Ortsgemeinden des Eifelkreises neben den bereits erläuterten baulichen Herausforderungen zusätzlich zu sozialen, infrastrukturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen, wie die Auslastung von Infrastruktureinrichtungen (Kindergärten, etc.) oder die Integration von Neubürgern.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft, die demographische Entwicklung, das Pendeln von Wohn- zu Arbeitsplätzen sowie der allgemeine Wertewandel führen zunehmend zu einem Verlust der dorftypischen Funktionen. Mit dem örtlichen Funktionsverlust sind unsere Dörfer mit Blick in die Zukunft nur erschwert lebensfähig und scheinbar existenzgefährdet. Es geht um den Erhalt der Dörfer, um eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung der Gemeinden. Die Vielfalt der Funktionen ist Grundlage für ein „über“-lebensfähiges Dorf. Bei Gemeinden mit rückläufigen Bevölkerungszahlen sind Abwanderung, Überalterung, ein wachsender Gebäudeleerstand und die zunehmende Aufgabe bzw. Schließung von Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen zu verzeichnen.

1.2 Ziele

Um einer evtl. (sich abzeichnenden) negativen Entwicklung aktiv entgegenzuwirken, hat sich der Gemeinderat Winterspelt entschlossen, an der Initiative Zukunfts-Check Dorf des Eifelkreises Bitburg-Prüm teilzunehmen. Das Ziel des Zukunfts-Check Dorf in der Gemeinde Winterspelt mit allen Ortsteilen besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkreten Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um unsere Dörfer zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu erhalten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz der Ortsgemeinde soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen



um die notwendigen Handlungsfelder und auch konkret notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks genau benennen zu können.

Die Ziele des Zukunfts- Check Dorf sind darauf ausgelegt, dass der langfristige Erhalt der Dörfer gesichert wird. Gleichzeitig bietet die Initiative eine gute Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger, sich mit ihrem eigenen Dorf auseinander zu setzen. Durch das Erkennen der örtlichen Chancen und Herausforderungen geht es auch um eine stärkere Bewusstseins-schaffung für das eigene Dorf. Diese aktive Teilnahme am Dorfcheck soll auch zu einer Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements und der Entwicklung einer zukunftsfähigen Strategie für Winterspelt führen. Daher steht der Dorfcheck auch unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Für Winterspelt wurde im Jahr 1988 ein Dorferneuerungskonzept aufgestellt und anerkannt. Dieses Konzept bedarf einer dringenden Fortschreibung und Aktualisierung an die vorhin beschriebenen geänderten Rahmenbedingungen. Der Zukunfts-Check Dorf ist daher auch als Fortentwicklung dieses Dorferneuerungskonzeptes zu verstehen. Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes bedeutet aber auch, dass künftig öffentliche und private Dorferneuerungsmaßnahmen gefördert werden können.

1.3 Vorgehensweise

Der Auftakt zum Zukunfts-Check Dorf fand am 09. Juni 2016 im Dorfgemeinschaftshaus in Winterspelt statt (vgl. hierzu auch die beigefügte Dokumentation im Anhang). Hieran haben neben Vertretern der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm und der Verbandsgemeindeverwaltung Prüm ca. 25 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Winterspelt teilgenommen. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden über den Ablauf des Zukunfts-Checks-Dorf in Winterspelt eingehend informiert und anschließend in einem Workshop zu Stärken und Schwächen der gemeindlichen Entwicklung befragt (s. Kapitel 5.).

Abschließend wurde vereinbart, die weiteren Untersuchungen in vier Arbeitskreisen vorzunehmen:

- **Arbeitskreis 1: Bauen / Wohnen**
mit den Themenschwerpunkten: Bauland, Gebäudebestand, Leerstand
- **Arbeitskreis 2: Dorfgemeinschaft**
mit den Themenschwerpunkten: Vereinsleben, Dorfgemeinschaft, Bürgerinformation, Demografie, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenbetreuung
- **Arbeitskreis 3: Öffentliche Infrastrukturen**
mit den Themenschwerpunkten: Öffentliche Einrichtungen und Plätze, Ortsbild,



Internet, Infrastruktur, Straßen, Verkehrsanschluss, Verkehr

○ **Arbeitskreis 4: Tourismus und Versorgung**

mit den Themenschwerpunkten: Tourismus, Gastronomie, Versorgung, Gewerbe, Arbeitsmarkt

Im Anschluss haben die Arbeitskreise ihre Arbeit aufgenommen und eine Bestandsaufnahme mittels der Erfassungsbögen durchgeführt, zahlreiche Treffen in den Arbeitskreisen und mehrere Treffen aller Arbeitskreise bzw. Arbeitskreisleitern gemeinsam zwecks Abstimmung der Ergebnisse sowie die Entwicklung von Ideen und Vorschlägen zur zukünftigen Gemeindeentwicklung fanden statt.

Im Rahmen des Projekts erfolgte die Einbindung der Bevölkerung bzw. der Vereine durch Verteilung eines eigens für Winterspelt entwickelten Fragebogens an alle Haushalte. Es wurden 115 ausgefüllte Fragebögen zurückgegeben und anschließend ausgewertet. Dies entspricht bezogen auf die Anzahl der Wohneinheiten von 454 einer Rücklaufquote von ca. 25 %. Die hier herausgestellten Erkenntnisse und Ergebnisse (s. Kapitel 4.) sowie die daraus abgeleiteten Handlungsfelder sollen bei zukünftigen kommunalen Entscheidungen mit einfließen, um somit auch eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung zu finden.

Basierend auf den Ergebnissen der Potential- und Bedarfsanalyse wurden in den einzelnen Arbeitskreisen Maßnahmen zu den einzelnen Themenbereichen formuliert. Anschließend wurden diese Maßnahmenvorschläge der Arbeitskreise in einem gesamtheitlichen Maßnahmenplan zusammengefasst und, mit Prioritäten versehen in einen zeitlichen Ablauf gebracht.

Für die zeitliche Zuordnung der Maßnahmen wurde folgendes Raster vorgegeben:

- kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen: bis 2 Jahre (bis Ende 2020)
- mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen: 3 bis 5 Jahre (2021- 2023)
- langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen: > 5 Jahre (2024 und später)



2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

2.1 Strukturdaten

Lage im Raum

Winterspelt, eine ländlich geprägte Gemeinde in der Westeifel, unmittelbar an Belgien angrenzend, mit den Ortsteilen Wallmerath, Hasselbach, Elcherath, Hemmeres, Steinebrück, Urb, Ihren, Heckhalenfeld, Eigelscheid und Weissenhof ist mit 2.560 ha die flächengrößte Gemeinde der Verbandsgemeinde Prüm und des Eifelkreises Bitburg-Prüm. Die Mittelzentren Prüm (25km) und Bitburg (46 km) sind die nächsten zentralen Orte auf deutscher Seite, St. Vith (12 km) auf belgischer Seite. Mit NN-Höhen zwischen 350 m (Ourtal – Hemmeres) und 552 m (Burgknopp bei Eigelscheid) weist das Gemeindegebiet eine wellige, kuppige Landschaft auf, die durch kleine Bachläufe wie Ihrenbach, Frehlenbach, Hasselbach, Winterspelter Bach und den Grenzfluss Our stark gegliedert ist.

Von Nordwest nach Südost wird die Gemarkung von der Autobahn A 60 durchschnitten, die den Ort an das Fernstraßennetz anbindet.

Winterspelt gehört zum "Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn-Eifel", der auf deutscher Seite den Teil "Naturpark Nordeifel" bildet.

Geschichte der Ortsgemeinde Winterspelt

„Um zu wissen wo man hin will, muss man wissen wo man herkommt“.

Bereits um 500-100 v. Chr. lassen sich in der Gegend um Winterspelt vereinzelte Ansiedlungen vermuten. Spuren der frühen Römerzeit findet man in mehreren Grabhügeln auf dem „Schwarzeberg“ bei Winterspelt sowie in Siedlungsspuren bei Weißenhof-Eigelscheid. Bis zum Zeitpunkt einer planmäßigen Besiedlung (etwa ab 800) war das ganze Gebiet zwischen Prüm und Our unbewohntes Waldgebiet und bevorzugtes Jagdrevier der fränkischen Großen. Nach der Gründung der karolingischen Abtei Prüm (721) entstanden im abteilischen Bannwald zwischen Prüm und Our die Höfe Elcherath, Werede (im Ihrental unterhalb von Winterspelt) und Alf als erste Siedlungen und Kirchen. Zunächst wird Elcherath Hauptkirche mit eigenem Geistlichen, Pfarrhof und Friedhof. Der Pfarrsitz wechselte nach 1000 zum günstiger gelegenen Alf (Bleialf). Elcherath wird dem Schutz des Bischofs Willibrord unterstellt und war bis etwa 1600 sog. „Halb-Mutter-Kirche“ für den Kapellenbezirk Winterspelt und Urb, dann von 1600 bis 1800 privilegierte Filiale der Mutterkirche Bleialf.



Im Zuge des Landausbaus entstanden bis etwa 1200 die Orte Winterspelt, Eigelscheid, Heckhalenfeld, Ihren, Urb, Hemmeres und Wallmerath. Der Ortsteil Hasselbach und Weißenhof entstanden erst um 1900. Winterspelt wurde um 1500 Hauptort des Hofes Winterspelt, zu dem stets die Orte Winterspelt, Wallmerath, Ihren, Elcherath und Hemmeres gehörten, ab 1700 auch Eigelscheid. Heckhalenfeld gehörte bis 1800 zur luxemburgischen Herrschaft Dasburg, während Urb zum prümischen Oberhof Bleialf gerechnet wurde.

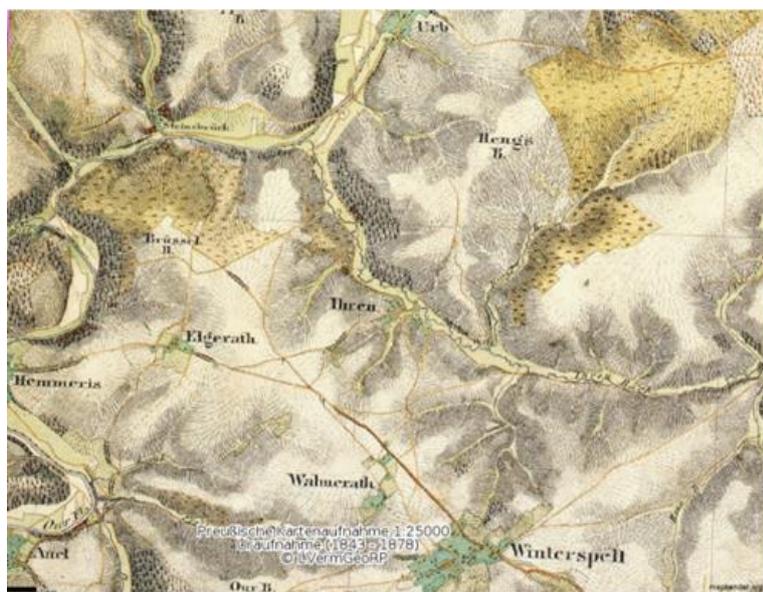
Zur Zeit der französischen Besatzung (1794 – 1814) gehörte Winterspelt zum Arrondissement Prüm. Winterspelt war der Hauptort einer prümischen Schultheißerei, zu welcher außer Winterspelt selbst auch Eigelscheid, Elcherath, Hemmeres, Ihren und Wallmerath gehörten; der heutige Ortsteil Urb gehörte zur Schultheißerei Bleialf. Beide Schultheißereien waren Teile des Amtes Prüm und gehörten bis zum Ende des 18. Jahrhunderts landesherrlich zum Kurfürstentum Trier. Heckhalenfeld dagegen gehörte zur Meierei Harspelt in der Herrschaft Dasburg und landesherrlich zum Herzogtum Luxemburg.



Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling 1803 – 1820



Ortslage Winterspelt in der Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling 1803 – 1820



Preußische Kartenaufnahme 1843
– 1878



Ortslage Winterspelt in der Preußischen Kartenaufnahme 1843 – 1878

Nachdem auf dem Wiener Kongress (1815) die Region dem Königreich Preußen zugeordnet wurde und der Kreis Prüm neu entstanden war, wurden die Gemeinden Winterspelt und Urb der Bürgermeisterei Winterscheid, die Gemeinde Heckhalenfeld der Bürgermeisterei Leidenborn, beide im Kreis Prüm und im Regierungsbezirk Trier und von 1822 in der Rheinprovinz, zugeordnet.

Die Kirche St. Michael wurde im Jahre 1803 zur Pfarrkirche erhoben. Der im Jahre 1898 abgebrochene Bau war ein einfacher, spätgotischer, kreuzgewölbter, vierachsiger Bau in Bruchstein und Putz mit dreiseitigem Chorschluss und Westturm. Der im Jahre 1902 aufgeführte Neubau enthält eine Orgel vom Ende des 17. Jahrhunderts.



Der Raum Winterspelt musste in der Zeit von 1938 - 1945 besonders hart als Grenzgebiet unter dem 2. Weltkrieg leiden. Alle Ortschaften waren mehr oder weniger zerstört.

Die Gemeinde Winterspelt gehörte mit den Ortsteilen Wallmerath, Elcherath, Ihren und Eigel-scheid als selbständige Gemeinde bis zur großen Verwaltungsreform 1971 zum Amt Bleialf und ab dann zur Verbandsgemeinde Prüm. Der Ortsteil Hemmeres war nach dem Krieg bis 1958 unter belgischer Verwaltung, wurde dann aber 1958 wieder in die Gemeinde Winterspelt eingegliedert. Am 1. Januar 1971 wurden die beiden bis dahin selbständigen Gemeinden Heckhal-enfeld und Urb mit Steinebrück nach Winterspelt eingemeindet.

Flächennutzung

Winterspelt ist seitdem mit einer Fläche von 2.560 ha die flächengrößte Gemeinde in der Ver-bandsgemeinde Prüm. Land- und Forstwirtschaft bestimmen die Flächennutzung. Neben der landwirtschaftlichen Nutzung ist der Fremdenverkehr ein wesentlicher wirtschaftlicher Faktor in der Gemeinde.

Flächennutzung am 31.12.2016

Nutzungsart	Winterspelt		Ortsgemeinden gleicher Größenklasse ¹
	km ²	Anteile in %	
Bodenfläche insgesamt	25,60	100,0	100,0
Siedlung	0,82	3,2	5,8
Wohnbaufläche	0,22	0,9	2,3
Industrie- und Gewerbefläche	0,06	0,2	0,6
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	0,21	0,8	1,5
Sonstige	0,33	1,3	1,1
Verkehr	2,06	8,1	5,5
Straßenverkehr	0,98	3,8	2,0
Weg	1,05	4,1	3,2
Sonstige	0,03	0,1	0,2
Vegetation	22,59	88,3	87,7
Landwirtschaft	13,34	52,1	42,6
Wald	8,77	34,3	42,9
Sonstige	0,49	1,9	2,2
Gewässer	0,12	0,5	1,0

¹ Ortsgemeinden von 500 bis 1000 Einwohner am 31.12.2016

Die Gemeinde Winterspelt ist seit 1988 in dem landesweiten Programm der Dorferneuerung aufgenommen. Das Flurbereinigungsverfahren für die Gemeinde wurde 1986 abgeschlossen.



Wappen der Ortsgemeinde Winterspelt



Blasonierung: „Schild von Rot vor Silber gespalten, vorn ein goldener Sparrenbalken, hinten ein aufrechtes, rotes Flammenschwert mit schwarzem Griff.“

Wappenbegründung: Im Chor der Elcherather Kirche ist ein Schlussstein mit einem Herzschild, das einen roten Sparrenbalken zeigt. Er steht für den Erbauer der Kirche, den Prümer Abt Wilhelm aus dem Geschlecht der Manderscheider Grafen, die den roten Sparrenbalken in Gold im Wappen führten. Er steht im Wappen in vertauschten Farben für den Ortsteil Elcherath. Im zweiten Feld des Wappens steht das Flammenschwert als Attribut des Erzengels Michael, des Kirchen- und Ortspatrons von Winterspelt.

Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Winterspelt liegt verkehrsgünstig an der Landesstrasse L16 mit zwei Anschlussstellen an die Autobahn A 60. Mit dem direkten Anschluss an das europäische Autobahnnetz hat die Gemeinde Winterspelt sehr profitiert. Sowohl für Pendler, denen eine schnelle Straßenverbindung zu ihren Arbeitsplätzen zugutekommt, als auch für die Betriebe in der Gemeinde ist der Anschluss ein gewichtiges Argument für die Entscheidung pro Winterspelt. So sind Städte wie Trier, Wittlich, Luxemburg, Aachen oder auch Lüttich und Maastricht binnen einer guten Autostunde erreichbar.

Orte mit dem Charakter eines Mittelzentrums wie St. Vith (12 km) und Prüm (22 km) sind schnell über die Autobahn erreichbar. Die Grundversorgung, soweit nicht in Winterspelt darstellbar, ist über die K106 und L1 im nahegelegenen Bleialf (7 km) möglich. Im Stich gelassen ist die Gemeinde Winterspelt in der für viele Pendler nach Luxemburg wichtigen Verbindung Winterspelt-Burg Reuland.

Die soweit sehr gute Verkehrsanbindung bedingt allerdings die Nutzung des eigenen Fahrzeugs. Der öffentliche Nahverkehr beschränkt sich im Wesentlichen auf den Schülertransport und ist nicht geeignet Berufsverkehr oder private Wege zu Behörden, Ärzten abzufangen.

Eine weitere wichtige Verbindung ist die Datenautobahn. Hier hat sich die Gemeinde frühzeitig um eine schnelle Internetversorgung bemüht. Seit diesem Jahr sind alle Ortsteile mit Breitband versorgt. Lediglich der Mobilfunk hält hier nicht Schritt. Die Verdichtung des Mobilfunknetzes ist daher kurzfristig dringend erforderlich.



Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

In den letzten 15 Jahren ist ein leichter Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Betrachtet man allerdings die Zeiträume etwas genauer, kann man feststellen, dass in 2009 mit einem Bevölkerungstand von 802 Bürgern der Tiefstand erreicht war. Seitdem kann die Gemeinde auf eine erfreuliche Entwicklung verweisen. Wichtiger Punkt in der Entwicklung ist den Bürgern geeigneten Wohnraum zu bieten. Betrachtet man die Bevölkerungsbewegung wird dies noch deutlicher. Insbesondere in den Jahren 2001 bis 2007 verließen deutlich mehr Bürger die Gemeinde als zugezogen sind. Im Jahr 2017 konnte die Gemeinde ein positives Wanderungssaldo aufweisen. Da jedoch der natürliche Saldo negativ war, wurde dies ausgeglichen und der Gesamtsaldo beläuft sich in diesem Jahr auf -1,2 Einwohner.

Die Altersstruktur entspricht den vergleichbareren Gemeinden in Rheinland-Pfalz.

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	823
1990	877
2000	887
2017	824

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

In Winterspelt leben 824 Einwohner (Stand: 31.12.2017), wovon der Großteil der Bevölkerung zwischen 20 und 65 Jahre alt ist. Im kreis- bzw. landesweiten Vergleich und im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse stellt sich die demografische Entwicklung in Winterspelt wie folgt dar:

Altersstruktur - Winterspelt im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse und übergeordneten Gebietskörperschaften (Stand 31.12.2017)				
Altersklasse	Winterspelt	Vergleich Eifelkreis	Rheinland- Pfalz	Vergleich Gemeinden gl. Größenklasse
0 - 20 Jahre	18 %	19 %	19 %	19 %
20 - 65 Jahre	62 %	61 %	60 %	60 %
über 65 Jahre	20 %	20 %	21 %	21 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



Handlungserfordernisse Strukturdaten

- Verbesserung der Mobilfunkversorgung
- Ausbau und Änderung der Klassifizierung „Aueler Weg“

2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Ein Angebot an Fleisch- und Wurstwaren, sowie Backwaren und einem kleinen Sortiment weiterer Lebensmittel sowie ein Getränkeshop stehen den Bürgern in Winterspelt zur Verfügung. Besonders älteren Bürgern der Gemeinde, bzw. die, deren Mobilität eingeschränkt ist, kommt die bestehende Versorgung über mobile Lieferdienste zu gute. Ergänzt wird das Angebot in den Orten Bleialf (Entfernung 7 km) und St. Vith (Entfernung 10 km) um Discounter, Banken, Tankstellen, Postagenturen, Ärzte und Apotheken, Tierärzte und Land- und Baustoffhandel.

Grundsätzlich kann die Versorgung der Bürger der Gemeinde Winterspelt als ausreichend bezeichnet werden. Mangelnde Mobilität kann aber durchaus im Einzelnen zu einem Problem werden. Von ÖPNV kann man eigentlich nicht sprechen: dieser orientiert sich am Bedarf im Rahmen der Schülerbeförderung. Eine Verbesserung des bestehenden ÖPNV-Angebots ist anzustreben. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird als nicht ausreichend bewertet. Vielmehr wird den Bürgern ermöglicht, sich als Fahrgast den Schulbussen anzuschließen. Ob die Initiative „Bürgerbus“ hier Abhilfe schaffen kann, wird sich zeigen.

Die persönliche Mobilität betrifft auch die Erwerbstätigen. Der Großteil der Arbeitnehmer ist auf die Nutzung des eigenen Fahrzeugs angewiesen. Nur ein geringer Teil, ca. 10% der Erwerbstätigen sind innerhalb der Gemeinde beschäftigt.

Von den 246 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Winterspelt finden lediglich 25 Personen ihre Arbeitsstätte am Wohnort. Die Zahl der vorhandenen Arbeitsplätze in Winterspelt (67), wird durch 42 Einpendler vervollständigt. Dem Gegenüber suchen 221 Personen ihren Arbeitsort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung außerhalb des Wohnortes. Das Angebot an Arbeitsplätzen in Winterspelt ist damit bei weitem nicht ausreichend.

Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Flexiblere Busverbindung und Verbesserung der Mobilität verschiedener Personengruppen
- Qualitative Verbesserung der Datenautobahn
- Verbesserung im Mobilfunk-Netz



2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Zwei Gastronomiebetriebe sind in der Gemeinde aktiv. Gasthaus/Pension „Waldtalsmühle“ im Ortsteil Heckhalenfeld in ruhiger Alleinlage lädt Wanderer und Bürger der Gemeinde ein. Familie Roloff betreibt im Nebenerwerb sowohl die Gastwirtschaft als auch die Landwirtschaft und bietet den Gästen Produkte aus eigener Herstellung an. Durch den Ausbau der Internetpräsenz, sowie der Erweiterung im Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten und FeWo könnte das touristische Angebot in Winterspelt gestärkt werden.



Anders aufgestellt ist das „Haus Hubertus“ in Winterspelt. Der Restaurant- und Hotelbetrieb wird in dritter Generation im Haupterwerb geführt und zählt zu den größten Arbeitgeberern der Gemeinde.





Seit 2009 bereichert „Haus Eifelwelt“ das Fremdenverkehrsangebot der Gemeinde. Investoren aus den Niederlanden, Dr. Sabine van Loon-Heinemann und Reinier van Loon, erkannten in der ehemaligen „Pension Holper“ die Möglichkeiten. Das Konzept ein Ferienhaus für Gruppen anzubieten ging auf und ist auch ein Beweis für die Attraktivität der Gemeinde. Die sehr gute Anbindung an das europäische Autobahnnetz, die räumliche Nähe zu Ballungsräumen und natürlich die Innovationskraft der Betreiber führen dazu, dass die Gemeinde Winterspelt für Gäste insbesondere im Bereich der Kurzurlaube eine interessante Adresse ist.

Leider konnte kein Nachfolger für die Gastwirtschaft „Zur alten Dorfschänke“ in Winterspelt gefunden werden. Im Volksmund „De Mayer“ war immer ein zentraler Kommunikationspunkt der Gemeinde, nicht nur wegen der exponierten Lage in der Ortsmitte. Hier trafen sich Jung und Alt gleichermaßen. Leider steht das Gebäude seit einigen Jahren leer. Es wäre wünschenswert, wenn sich ein Nachfolger findet, bzw. sich eine andere Lösung zur Wiederinbetriebnahme finden lassen würde.



Wanderwege:

In der Ortsgemeinde Winterspelt gibt es vier vom Eifelverein ausgewiesene Wanderwege. Besonders erwähnenswert ist der Grenzwanderweg entlang der Our. Hier besteht jedoch noch weiteres Ausbaupotential was in den nächsten Jahren genutzt werden könnte.

Radwege:

Im Ihrenbachtal verläuft der Eifel-Ardennen-Radweg mit Fortsetzung in das Königreich Belgien. Darüber hinaus wird Winterspelt im Ourtal bei Hemmeres vom Radweg Luxemburg-Aachen tangiert. Diese Radwege erfreuen sich auch bei Einheimischen größter Beliebtheit.

Schwimmbad, Seen

Die nächsten Schwimmbäder finden sich in St. Vith (B), Bleialf und Prüm. Die nächsten Badeseen liegen in Weißwampach (L) und Bütgenbach (B).

Weitere Angebote:

Ein Minigolfplatz liegt in Bleialf. Im Dorfgemeinschaftshaus finden Interessierte eine Ausstellung zu dem Schriftsteller Alfred Andersch. Eine Liste der Kulturdenkmäler findet sich im Kapitel [2.8](#).

In der Gemeinde Winterspelt befindet als Naturdenkmal eine Eiche an der K 101, gegenüber der Ourtalstraße 19.



Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Die Wiederinbetriebnahme der „Alten Dorfschänke“ als zentrale Kommunikationspunkt für Jung und Alt im Bereich der Gastronomie ist wünschenswert
- Erweiterung im Bereich der Wanderwege
- Verbesserung der Internetpräsenz
- Erweiterung im Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten und FeWo



2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Aufgrund der günstigen Verkehrsanbindung sind die meisten Schulen und Ärzte in einem Umkreis von 5-20 km gut erreichbar. Einrichtungen wie der Kindergarten, die Freiwillige Feuerwehr, die Rettungswache des DRK, das Dorfgemeinschaftshaus sowie der Friedhof liegen im Ortskern Winterspelt. Der Ortsteil Elcherath verfügt ebenfalls über einen Friedhof und hat einen Bolzplatz. In den Ortsteilen Urb und Heckhalenfeld befinden sich zudem weitere kleine Dorfgemeinschaftshäuser; im Ortsteil Ihren ist eine Grillhütte. Sportplatz, Dorfgemeinschaftshaus, Grillhütte und Friedhof zählen zu den gängigen Einrichtungen im Dorf und stehen zur regionalen und überregionalen Nutzung zur Verfügung.

Es fehlt ein Spielplatz und Dorfgemeinschaftsplatz sowie ein Jugend- und Seniorentreff vor Ort. Als erster Anstoß wurde hier vom Arbeitskreis ein „Mehrgenerationentreff“ vorgeschlagen. Hier können sich Jung und Alt austauschen und Ideen, bezüglich Aktivitäten und Veranstaltungswünschen im Dorf, sammeln. Im Arbeitskreis entstand hinsichtlich des Spielplatzes und Dorfgemeinschaftsplatz die Idee, beides miteinander zu kombinieren und einen Mehrgenerationentreffpunkt zu errichten. Hier gilt es nun einen geeigneten Platz zu finden und abzuklären, wer sich bereit erklärt den Platz mit zu gestalten; zum Beispiel als „Dorfgemeinschaftsprojekt“.

Zum Thema Mobilität wurde die Gemeinde befragt. Die Möglichkeit zur Nutzung eines Bürgerbusses wird mit dem Arbeitskreis „Soziales“ aus der Gemeinde Bleialf abgestimmt und steht in den Startlöchern.

Die Gemeinde Winterspelt ist durch ein reges Vereinsleben geprägt und spiegelt so auch das bürgerschaftliche Engagement der Einwohner wider. Sie zeigen Initiative im Musik-, Sport-, und Karnevalsverein, dem Kirchenchor, der Frauengemeinschaft, dem Kegelclub und der freiwilligen Feuerwehr. Zudem gibt es in den einzelnen Ortsteilen kleinere Gruppierungen wie z.B. den Rasenmäherclub im Ortsteil Urb. Es zeigt sich allerdings in einigen Vereinen eine Überalterung. Trotz eines derzeit noch regen gemeinschaftlichen Engagements in den Vereinen, muss dieses auch in Zukunft gesichert werden. Einige Ansätze wie z.B. die „Schnupperprobe“ des Musikvereins tragen bereits zur wirksamen Mitgliederwerbung bei, sollten aber noch auf die übrigen Vereine ausgeweitet werden. Hier wurde von den Arbeitsgruppen über eine Etablierung eines Französischunterrichtes für Kinder nachgedacht.

Diverse Bräuche und Traditionen werden ebenfalls durch die Vereine unterstützt bzw. organisiert. An Fastnacht bittet die freiwillige Feuerwehr zum Tanz, Musik- und Sportverein ziehen an Fastnachtsamstag bzw. -sonntag „heischend“ durch die Gemeinde und versammeln sich zum Schluss bei der Feuerwehr. Burgbrennen, Aufstellen von Maibaum (in Winterspelt) und Kirmesbaum (Hasselbach) wird von den Junggesellen, die Kirmes selbst hingegen wird vom Sportver-



ein organisiert. An Fronleichnam und am Umzug zu St. Martin sind dann aber wieder alle Vereine eingebunden.

Verein	Aktive Mitglieder	Alter
Freiwillige Feuerwehr	42 Mitglieder, dazu 4 Kameraden in der Altersabteilung (Ü63)	19 – 62 Jahre
Frauengemeinschaft	23 Mitglieder	54 – 90 Jahre
Karnevalsgesellschaft	55 Mitglieder (11 im Vorstand), davon	6 – 66 Jahre
	- 16 Bambinis	6 – 11 Jahre
	- 9 Jugendgarde	11 – 17 Jahre
	- 10 Große Garde	17 – 28 Jahre
Kirchenchor	19 Mitglieder inkl. Dirigentin	45 – 74 Jahre
Musikverein	39 Mitglieder im „großen“ Orchester	14 – 74 Jahre
	9 Mitglieder im Jugendorchester/Ausbildung	9 – 14 Jahre
Sportverein	42 Mitglieder im Seniorenbereich (Herren- und Damenmannschaften)	17 – 62 Jahre
	14 Mitglieder im Jugendbereich	5 – 19 Jahre

Veranstaltungen wie das Jahreskonzert und das Oktoberfest des Musikvereines Edelweiß, die Kappensitzung der KG Wonterspelter Jecken und das Schleppertreffen in Heckhalenfeld erfreuen sich großer Resonanz.

Sonstiger Service (z.B. Pflegedienst, Essen auf Rädern etc.) wird durch Unternehmen der benachbarten Gemeinden (Bleialf, Habscheid, St. Vith) angeboten.

Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit :

- Neuanlage Spielplatz
- Bedarfsabfrage Seniorenangebote
- Mehrgenerationenplatz (in Kombination mit Spielplatz)
- Bedarfsabfrage Treffpunkt für Jugendliche, z.B. Jugendtreff/Jugendraum
- Französischunterricht für Kinder



2.5 Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien

Die landschaftliche Attraktivität und die infrastrukturelle Ausstattung sind Voraussetzung für eine ökologische und sozialverträgliche Intensivierung des Fremdenverkehrs. In diesen Bereichen sind sowohl erholungswirksame landschaftliche und kulturelle Eigenarten zu erhalten, zu pflegen und wiederherzustellen. Dieser Notwendigkeit gerecht zu werden, wird der Landwirtschaft eine besondere Bedeutung zuteil.

Die Bewirtschaftung des Landes ist in der Fläche neben der Agrarproduktion auf der Grundlage landwirtschaftlicher Betriebe im Voll-, Zu- und Nebenerwerb, insbesondere auch für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit der Siedlungsstruktur unverzichtbar. Die Landwirtschaft soll zur nachhaltigen Sicherung der natürlichen Ressourcen und zur Erhaltung eines abwechslungsreichen Landschaftsbildes durch vielfältige landwirtschaftliche Bodennutzung beitragen. Auch soll durch funktionsfähige landwirtschaftliche Betriebe in den dünn besiedelten ländlichen Räumen eine Pflege der Kulturlandschaft gesichert werden.

Auch in der Gemeinde geht der Strukturwandel in der Landwirtschaft nicht spurlos vorüber. Seit den 1970er Jahren hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe um 80% verringert. Die bewirtschaftete Fläche ging dabei um ca. 30% zurück. Wurden in 2010 noch 26 Betriebe im Voll-, Neben- oder Zuerwerb gelistet sind es aktuell noch 17 landwirtschaftliche Betriebe. Davon werden 11 im Vollerwerb geführt. Der Strukturwandel wird weitergehen mit der Folge, dass weitere Betriebe in den kommenden Jahren aufgeben werden. Für lediglich 6 Betriebe ist eine Nachfolge geregelt, bzw. in Sicht. Ob auch alle Flächen, insbesondere die Grünlandflächen im Bereich der Talhänge weiter bewirtschaftet werden, ist fraglich. Daher sollte in den nächsten Jahren intensiv über eine mögliche Nachnutzung der landwirtschaftlichen Nebengebäude nachgedacht werden. Insgesamt wurde in den Arbeitsgruppen überlegt, dem Landschaftsschutz einen höheren Stellenwert zu zuordnen und weiter für dieses Thema zu sensibilisieren. Nur eine aktive und gewissenhafte Bewirtschaftung dient dem Erhalt und der Förderung der ökologischen Kostbarkeiten in den Feldern, Wiesen und Wäldern.

Ein Flurbereinigungsverfahren für die Gemeinde wurde 1986 abgeschlossen.

Verschiedene Betriebe nutzen auch die Möglichkeiten der erneuerbaren Energien. Im Wesentlichen kommen die vorhandenen Dachflächen der Ökonomiegebäude im Rahmen der Photovoltaik zum Einsatz. Lediglich ein Betrieb hat sich auch dem Thema Biogas gewidmet. Stromerzeugung über Photovoltaik und Biogas sind neben der Milch und Fleischproduktion als weiteres Standbein aufgebaut worden. Ergänzt wird die Nutzung der Abwärme über ein Nahwärmenetz in Winterspelt mit rund 70 angeschlossenen Haushalten. Insgesamt werden in der Gemeinde rund 1000 KW Strom über Photovoltaik und 450 KW über Biogas erzeugt.



Entlang der Trasse der A 60 sind weitere Freiflächen-Photovoltaikanlagen geplant. Für ein noch auszuweisendes Neubaugebiet in Winterspelt besteht die Projektidee einer gemeinschaftlichen Wärmeversorgung.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie

- Nicht weiter genutzte landwirtschaftliche Nebengebäude sollen einer sinnvollen Anschlussnutzung zugeführt werden oder alternativ für eine wohnbauliche Entwicklung, bzw. Fremdenverkehr freigegeben werden
- Die Landwirtschaft hat neben der Bewirtschaftung der Felder, Äcker und Wiesen als eine wesentliche Aufgabe auch den Landschaftsschutz.



2.6 Gebäude

Der Gebäudebestand wurde im Hauptort Winterspelt sowie in den 10 Ortsteilen erfasst und nach den vorgegebenen Kriterien des ZCD bewertet. Insgesamt wurden in der Gemeinde Winterspelt **373 Wohngebäude mit 454 Wohneinheiten sowie 415 Nebengebäude** erfasst. Aus der nachstehenden Übersicht ergibt sich die Aufgliederung auf die einzelnen Ortsteile.

Ort	Wohnhaus	Landwirtschaft	Gewerbe	Leerstand	Wohneinheit	Bewohnt	Bewo Bis 60	Bewo 60-80	Be-woÜ 80	Gebäude gut	Gebäude mittel	Gebäude schlecht
Winterspelt	152	5	13	11	188	368	267	81	20	121	40	7
Heckhalenfeld	27	3	0	4	30	59	45	6	8	15	12	2
Hasselbach	17	1	1	1	22	38	20	11	7	12	3	1
Wallmerath	28	3	2	3	30	59	40	14	5	14	12	3
Eigelscheid/Weissh.	43	4	1	5	47	93	72	16	5	20	23	0
Elcherath	34	1	2	1	46	92	72	16	4	26	8	0
Hemmeres	19	2	0	0	22	49	39	9	1	16	3	0
Ihren	19	1	2	1	23	41	26	12	3	10	9	2
Urb	23	2	1	1	28	45	25	17	3	14	9	2
Steinebrück	11	0	1	0	18	32	20	11	1	4	7	0
Gemeinde	373	22	23	27	454	876	626	193	57	252	126	17

Siedlungs- und Baustruktur

Die Ortslage **Winterspelt** kann durch den unregelmäßigen Dorfgrundriss in die Siedlungsform des Haufendorfes mit lockerer Bebauung eingeordnet werden. Die ehemaligen landwirtschaftlichen „Stockhäuser“ (Stammhaus) liegen verstreut in der gesamten Ortslage und geben dem Ort den ortsbildprägenden Charakter. Beim Wiederaufbau nach dem Krieg erfolgte die Bebauung hauptsächlich entlang der Hauptstraße (L 16) und nachfolgend entlang der Innerortsstraßen.

Hemmeres ist ein typisches Straßendorf entlang der K 101, wobei der Ort seit jeher durch die Mühle an der Our geprägt ist. Von Anfang 1900 bis 1945 ging eine Bahnlinie durch Hemmeres von St. Vith nach Trois-Vierges parallel zur Our. Ein sehr wertvolles ortsbildprägendes Gebäude ist das gut erhaltene und in Bauform unveränderte Breitgiebelhaus.

Elcherath ist genau wie Hemmeres als Straßendorf durch die Bebauung entlang der K 101 geprägt. Erst in neuerer Zeit erfolgte eine Bebauung quer zur Hauptstraße entlang dem Heckenweg. Geprägt wird Elcherath vor allem durch die wertvolle kleine Kirche mit vielen sehenswerten Kunstdenkmälern und umliegendem Friedhof sowie der ehemaligen Volksschule.

Heckhalenfeld ist eine Streusiedlung ohne klar erkennbare Siedlungsform. Ortsbildprägend sind die Kapelle im Ortsmittelpunkt sowie die „Waldtalsmühle“ am Ortseingang.

Wallmerath ist ebenfalls eine Streusiedlung, die durch die Hauptstraße (L 16) in zwei ungleiche Hälften mit Ober- und Unterdorf zerschnitten wird. Die Siedlungsform ist unregelmäßig, die einzelnen Gehöfte liegen weit auseinander.



Hasselbach ist ebenfalls eine Streusiedlung ohne erkennbare Siedlungsform entlang der L 16 und der K 101. Die Siedlung ist gegenüber den anderen Ortsteilen noch sehr jung, sie entstand erst um 1900 und gehörte bis 1970 zu Elcherath.

Ihren ist durch die Topografie im Ihrenbachtal sowie durch die ehemalige Bahnlinie St. Vith-Pronsfeld geprägt. Die Siedlungsform hat sich parallel zum Verlauf des Ihrenbaches bzw. der Bahntrasse entwickelt. Ortsbildprägend sind die kleine Kapelle sowie einige gut erhaltene Wohngebäude.

Eigelscheid und Weißenhof. Die Gehöfte im älteren Teil von Eigelscheid sind um den „Burgknopp“ herum gruppiert. In den 1970-iger Jahren ist das Neubaugebiet „Im Sonnenweg“ entstanden. Weißenhof ist eine Streusiedlung entlang der L 16 und der K 107, die zu Eigelscheid zählte.

Urb ist geprägt durch die topografische Lage am Grenzfluss Our und weist insofern eine lineare Struktur entlang der Our und der K 102 auf. Ortsbildprägend ist die Kapelle, die Urber Mühle und weitere ortsbildprägende Gebäude.

Steinebrück ist als geteiltes Grenzdorf (tlw. auf deutscher und belgischer Seite) wesentlich durch die Lage an der Our und damit gleichzeitig durch die Grenze zwischen Deutschland und Belgien geprägt. Eine einheitliche Siedlungsform als Straßen- oder Haufendorf ist nicht erkennbar. Ortsbildprägend sind neben dem Zollgebäude die ehemaligen Zollhäuser.

Gebäudenutzung

Der Gebäudebestand im Hauptort Winterspelt sowie in den Ortsteilen wird hauptsächlich durch die Wohnnutzung geprägt, wobei das Ortsbild nach wie vor von ehemaligen landwirtschaftlichen Hofanlagen dominiert wird. Die Hofanlagen und Gebäude mit zugehörigen Wirtschaftsgebäuden wie Stallungen, Scheunen etc. zeichnen sich durch großformatige Baukörper im Baustil des „Trierer Quereinhaus“ aus und verteilen sich über die gesamte Ortslage. Alle Ortslagen weisen überwiegend eine aufgelockerte (Einzelhaus-) Bebauung auf. Lediglich im Bereich des Postweges und der Kirchstraße findet sich partielle dichtere Reihenhausbauung.

Im Hauptort Winterspelt befinden sich zwei Neubaugebiete „Auf der Held“ (Bebauung in den 1970er-Jahren) und „Auf dem Steinchen“ (Bebauung nach 2000). Die übrigen Neubauten der letzten Jahre sind aufgrund der aufgelockerten Bauweise überwiegend in vorhandenen Baulücken entlang der Ortsstraßen entstanden.

Im Hauptort Winterspelt befinden sich die derzeit noch wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betriebe überwiegend am Ortsrand bzw. außerhalb der Ortslage als Aussiedlerhof. Überwiegend bewirtschaften die Betriebe Grünland mit Milchviehhaltung und betreiben Ackerbau.



Insgesamt 22 landwirtschaftliche Hofstellen als Haupt- oder Nebenerwerbsbetriebe wurden im Rahmen der Gebäudeerfassung innerhalb des gesamten Gemeindegebietes ermittelt, was die landwirtschaftliche Prägung des Gemeindegebietes unterstreicht.

Die öffentlichen Gebäude im Hauptort Winterspelt mit der Kirche St. Michael, dem Gemeindehaus und dem Hotel Haus Hubertus sind in der Ortsmitte an der Hauptstraße konzentriert, während der Kindergarten im südwestlichen Ortsbereich mit Zugang von der Pulverstraße angesiedelt ist. Die Feuerwehr mit DRK befindet sich an der L 16 im Bereich des östlichen Ortsausganges, während der Sportplatz inklusive Vereinshaus vor vielen Jahren aus der Ortslage heraus an den Waldrand „Vor der Hardt“ verlegt wurde.

Sämtliche gewerblichen Nutzungen der Ortsgemeinde (23 Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, 9 Gastronomie- und Fremdenverkehrsbetriebe) sind über die gesamten Ortsteile verteilt.

Auf der Grundlage der Erfassung zu den Gebäuden wurden von der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm drei thematische Karten **Gebäudenutzung, Gebäudezustand und Leerstandsrisiko** für Winterspelt und die Ortsteile erstellt und der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt. Die Themenkarten sind Teil des Anhangs und dort großformatig enthalten.

Leerstandsrisiko

Winterspelt weist in Bezug auf das Alter der Bewohner eine verhältnismäßig gesunde Struktur auf. Die im Zuge der Bestandserfassung ermittelten 876 Bewohner befinden sich in folgenden Altersklassen:

- bis 60 Jahre 71,5 % = 626
- 61 bis 80 Jahre 22,0 % = 193
- über 80 Jahre 6,5 % = 57

Dennoch gibt es in den einzelnen Ortsteilen signifikante Unterschiede in der Altersstruktur. Während Hemmeres und Elcherath einen Anteil der über 60-jährigen von nur 20 % bzw. 21 % aufweisen, liegt dieser Anteil in den Ortsteilen Hasselbach und Urb bei 47 % bzw. 44 %. Dies führt insgesamt zu einem leicht erhöhten mittelfristigen Leerstandsrisiko in den leicht überalterten Ortsteilen. Das zukünftige Leerstandsrisiko ist in etwa 60 % durch die Altersstruktur bedingt, in 40 % der Fälle durch die Bausubstanz.

Gebäudeleerstand

Im Gemeindegebiet wurden insgesamt 27 Leerstände in den Ortsteilen (z.T. durch Wochenendnutzung, aktuelle Sterbefälle) ermittelt. Leerstand ist nicht auf einen bestimmten Ortsteil oder einen bestimmten Bereich konzentriert und nicht auffallend. Daher ist derzeit kein akuter Handlungsbedarf z.B. durch besonderes Leerstandsmanagement angezeigt. Im Gemeindege-



biet wurden in den vergangenen Jahren mehrere vorübergehend leerstehende Gebäude (z.T. nach erfolgter Sanierung) wieder in Nutzung genommen. Aufgrund der Wohnungsnachfrage vieler junger Erwachsener kann davon ausgegangen werden, dass auch kurz- und mittelfristig kaum Leerstände zu verzeichnen sein werden.

Gebäudezustand

Die Gebäude der Ortsgemeinde Winterspelt sind in einem überwiegend guten Zustand, jedoch lassen sich sowohl im Hauptort Winterspelt, als auch in den Ortsteilen Bereiche mit Handlungsbedarf identifizieren.

Von den 373 Wohngebäuden im gesamten Gemeindegebiet wurde für etwa 17 Gebäude (4,5 %) ein schlechter Gebäudezustand ermittelt; 252 Gebäude (64 %) befinden sich in gutem Zustand, 126 Gebäude (32 %) in mittlerem Zustand. Insgesamt ist jedoch Handlungsbedarf für private Dorferneuerungsmaßnahmen in Form von Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten zur Gebäudeaufwertung vorhanden. Im Rahmen der Fragebogenaktion wurde von 44 Bürgern Interesse an der Förderung privater Dorferneuerungsmaßnahmen bekundet.

Handlungserfordernisse Gebäude :

- **Verbesserung des Gebäudezustandes innerhalb der Gemeinde**
Information der Bürger von Winterspelt und den Ortsteilen über die Möglichkeiten der Förderung von privaten Dorferneuerungsmaßnahmen. Im Rahmen der Fragebogenaktion wurde von 44 Bürgern Interesse an der Förderung privater Dorferneuerungsmaßnahmen bekundet.
- **Anregungen zur Gebäudeumnutzung nicht mehr benötigter Wirtschaftsgebäude**
Ideen zur Schaffung kleinerer Wohnungen für Alleinstehende und junge Familien durch Um- und Nachnutzung bzw. Nachverdichtung nach Rückbau



2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Öffentliche Plätze und Einrichtungen

Auch bei den öffentlichen Plätzen, Straßen und Flächen bestimmt sich die darzustellende Situation in der Gemeinde durch die hohe Zahl an Ortsteilen. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass nicht nur der Hauptort Winterspelt Infrastruktur aufweist, welche für die gesamte Gemeinde daseinsvorsorgend ist, sondern dass auch Ortsteile teilweise gute Infrastruktur aufweisen, die nicht nur für den jeweiligen Ortsteil von Bedeutung ist. Aufgegliedert in die einzelnen Ortsteile sind nachfolgende Öffentliche Plätze und Einrichtungen vorhanden

Winterspelt:

Das Dorfbild der Ortsmitte in Winterspelt wird bestimmt durch die Pfarrkirche St. Michael und das zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaute und erweiterte Gebäude der ehemaligen Volksschule. Besonders die Grünanlage vor und um die Pfarrkirche sowie der zum öffentlichen Parkplatz umfunktionierte ehemalige Schulhof verleihen dem Ortsbild eine großzügige Note.





Angegliedert an die Pfarrkirche ist ein neu erbautes Pfarrheim im ehemaligen Pfarrgarten. Gemeindehaus und Pfarrheim dienen den kirchlichen Gremien, den Vereinen und der Dorfbevölkerung für die Durchführung einer Vielzahl an Dorf-, Vereins- und Familienfesten und nehmen so auch eine wichtige Sozialfunktion innerhalb der Gemeinde wahr. Im Kellergeschoss des Gemeindehauses wird der vorhandene Jugendraum insbesondere von den jungen Heranwachsenden in den Wintermonaten als zentraler Treffpunkt angenommen und genutzt. Im Pfarrheim ist die Bibliothek der Pfarrgemeinde untergebracht. Im Gemeindehaus können Einheimische und Besucher eine Ausstellung über Leben und Lebenswerk einer der wohl bekanntesten deutschen Nachkriegsschriftsteller Alfred Andersch bewundern.

Einen weiteren Mittelpunkt innerhalb des Hauptortes Winterspelt stellt der ehemalige Marktplatz dar. Die hier befindliche, sehr zurückhaltend gestaltete Grünanlage sowie der gegenüber liegende öffentliche Parkraum einschließlich der Buswartehalle dienen der Jugend als Treffpunkt, insbesondere am ersten Mai jeden Jahres anlässlich des traditionellen Aufstellens des Maibaums. Dieser Platz ist allerdings seit vielen Jahren unverändert und erscheint trostlos. Dies begründet sich vor allem in der überdimensionierten Einmündung der maroden „Heckhalenfelder Straße“ und die in Verbindung mit dem Platz um die Buswartehalle vorkommenden verschiedensten Befestigungsmaterialien unterschiedlicher bausubstantieller Zustände. Hier dürfte eine Neugestaltung kein Mutwille sein.

Ein zentraler Punkt in Winterspelt ist seit einigen Jahren die neue Rettungswache des DRK mit angegliederter auch noch relativ neuer Feuerwache. Dieser Bereich wird in den kommenden Jahren noch eine weitere Aufwertung erfahren, denn hier soll nach dem Willen der Gemeinde eine neues Wohngebiet im rückwärtigen Bereich der Gebäude mit ca. 20 neuen Baugrundstücken entstehen.



Ein weiteres interessantes und dorfbildprägendes Ensemble stellt die Kindertagesstätte mit Kinderspielplatz für die Kindergartenkinder und unmittelbar angrenzendem Bolzplatz dar. Hier treffen sich im Sommer die fußballbegeisterten Kinder zum kicken außerhalb des einheimischen Sportvereins.



Der Sportplatz der Gemeinde liegt weit außerhalb der Ortslage in Richtung Eigelscheid. Hier wurde im vergangenen Jahr der aufgrund Abnutzung nicht mehr bespielbare Hartplatz in einen Rasenplatz umgebaut. Eine Nutzung der neuen Rasenfläche wird in der kommenden Saison 2018/2019 möglich sein.



Ebenso außerhalb der Ortslage befindet sich der Friedhof der Gemeinde (Richtung Heckhalenfeld). Durch die großen offenen Rasenhauptflächen und Abgrenzung zum Umfeld durch Bäume und Hecken gestaltet sich der Friedhof sehr weitläufig und grün, wodurch er als friedvolle Ruhestätte für die verstorbenen Gemeindebewohner erscheint.

Stark verbesserungsfähig ist der Bereich des Spielplatzes am Kirchweg in Winterspelt. Hier muss durch eine Neugestaltung an einem anderen Platz dringend ein sicherer Spielraum für die kleinsten Bewohner des Ortes Winterspelt geschaffen werden, gedacht ist hierbei an einen Mehrgenerationenplatz. Entsprechende Planungen der Gemeinde dauern an und werden hoffentlich bald zu einem positiven Ergebnis führen.

Eigelscheid/Weißenhof:



In den Ortsteilen Eigelscheid und Weißenhof ist im öffentlichen Raum die in Eigenleistung der Dorfbevölkerung errichtete Kleinkapelle erwähnenswert. Daneben sind als öffentliche Einrichtungen lediglich drei Buswartehäuschen zu nennen.

Elcherath:

Der zentrale öffentliche Platz im Ortsteil Elcherath befindet sich unmittelbar an und um die Filialkirche St. Willibrord. Der Saalbau des Gotteshauses stammt vermutlich aus dem Jahre 1515. Es wird vermutet, dass der Turmunterbau noch älter ist. Anbauten stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert.



Unmittelbar angrenzend an die Filialkirche liegt der Dorfplatz mit Buswartehaus, Bolzplatz, öffentlichem Parkraum sowie großzügigem Friedhof. Auch der Friedhof in Elcherath stellt mit seinen weitläufigen Grünflächen und Natursteinmauer- bzw. Heckenabgrenzungen zu den angrenzenden Flächen eine würdige und naturnahe Ruhestätte dar.

Insgesamt befinden sich die öffentlichen Anlagen, nicht zuletzt durch die relativ neue Ortsdurchfahrt der Kreisstraße, in einem guten Zustand. Lediglich die Grünbeete an der St.-Albinus-Straße wirken überwiegend vernachlässigt und könnten das Ortsbild weiter aufwerten. Daneben sind Teile des Bolzplatzes, beispielsweise die Zaunanlage, erneuerungsbedürftig.





Hasselbach:



Der kleine Ortsteil Hasselbach wird dominiert durch den Dorfplatz im Mittelpunkt, mit Buswartehalle, die auch als Jugendtreff im Freien genutzt wird. Seit einigen Jahren feiern die Hasselbacher hier auch ihr Dorffest. Der Platz wird durch die Jugend von Elcherath und Hasselbach darüber hinaus seit Jahrzehnten als Lokalität zum Aufstellen des Kirmesbaumes genutzt.

Heckhalenfeld:

Die Verwaltungsreform Anfang der 1970er Jahre bedeutete für die frühere eigenständige Gemeinde Heckhalenfeld den Verlust der Selbständigkeit und die Eingemeindung in den Ort Winterspelt. Bereits einige Jahre vorher war die frühere Dorfschule der Schulreform zum Opfer gefallen und wird seither als privates Wohnhaus genutzt.

Der zentrale Punkt innerhalb von Heckhalenfeld bildet das relativ neue Dorfgemeinschaftshaus, welches auch als Unterstellplatz und Maschinenhalle für die Jagdgenossenschaft genutzt wird. Darüber hinaus wird neben dem Dorfgemeinschaftshaus traditionell der Einzug des Monats Mai durch das Aufstellen des Maibaums gefeiert. Das Dorfgemeinschaftshaus dient auch als Jugendtreff. Ebenso finden hier viele Familienfeiern statt und im Zweijahresrhythmus abwechselnd mit der noch vorhandenen Gaststätte auch die traditionelle Heckhalenfelder Kirmes.



Unmittelbar angrenzend an den Dorfplatz mit Gemeinschaftshaus liegt die Filialkirche St. Barbara, ein neugotischer Bruchstein-Saalbau, erbaut 1887 ff, durch den Architekten und Dombaumeister Reinhold Wirtz aus Trier.



Hemmeres

In Hemmeres bildet der Wendeplatz unmittelbar vor dem Grenzfluss Our gelegen mittlerweile den Dorfplatz. Eine kleine Bankanlage lädt auch Wanderer und Radfahrer zum Verweilen ein. Ein hier vorbeiführender viel befahrener internationaler Radweg führt von Aachen kommend nach Luxemburg. Der Platz ist sehr schön und grün gestaltet.



Die in unmittelbarer Sichtweite vorhandene ehemalige Eisenbahnbrücke wurde im zweiten Weltkrieg gesprengt. Die vorhandenen Viadukte stellen mit dem umgebenden Gelände einen Handlungsort des Romanes „Winterspelt“ von Alfred Andersch dar. Auch die dem Roman zu Grunde liegenden realen Kriegshandlungen fanden hier statt. Durch die Furt in der Our nahe Hemmeres betraten die alliierten Westmächte an einer der ersten Stellen den Boden des damaligen Deutschen Reichs. Einen weiteren Dorfmittelpunkt bildet die im Jahre 1679 durch Dorfbewohner erbaute Kapelle.



Hemmeres gehörte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zunächst zum Königreich Belgien. 1958 wurde die Gelegenheit zur Rückkehr des Ortes aus belgischer Verwaltung nach Deutschland am Schopf gefasst. Zur Rückkehrfeier war damals auch der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Altmayer nach Hemmeres gekommen.

Bekannt ist der Ortsteil Hemmers aber auch für das hier vorhandene Breitgiebelhaus. Dieses in Privatbesitz befindliche Kulturdenkmal stammt wohl aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der Stallteil bezeichnet 1786, Haustür bezeichnet 1893.



Ihren:



Der kleine Ortsteil Ihren hat durch die Straßenerneuerungsmaßnahmen im Zuge des Kanalbaus eine Aufwertung erfahren. Der am Ende des Heltenbacherweges liebevoll als Europaplatz betitelte öffentliche Wendeplatz, die am Ihrenbach gelegene kleine gemeindeeigene Grillhütte mit Parkplatz und der hier vorbeiführende Eifel-Ardennen-Radweg bilden heute die Mittelpunkte von Ihren.

Darüber hinaus ist auch in Ihren ein Gotteshaus vorhanden. Die Fialiokapelle St. Henricus (Heinrich) stammt laut Dachreiter aus dem Jahre 1886.



Steinebrück:

Einen kleinen Ortsmittelpunkt in Steinebrück bildet der Dorfplatz mit aufstehendem Wartehäuschen. Hier wird traditionell auch der Maibaum durch die Dorfbevölkerung aufgestellt und das Kommen des Wonnemonats Mai gefeiert.

Die ehemaligen Zollgebäude im Ort zeugen von der Geschichte des Grenzortes.

Urb:



Wie in Heckhalenfeld bedeutete auch für die frühere Gemeinde Urb die Verwaltungsreform 1970/1971 den Verlust der Selbständigkeit und die Eingliederung in die Gemeinde Winterspelt. Ebenso wie in Heckhalenfeld traf auch die Urber Dorfschule einige Jahre zuvor das gleiche Schicksal. Diese fiel der Schulreform zum Opfer und wird seither als privates Wohnhaus genutzt.

Der zentrale Punkt innerhalb von Urb bildet das Dorfgemeinschaftshaus, welches auch als Unterstellplatz und Maschinenhalle für die Jagdgenossenschaft und einen Tragkraftspritzenanhänger der Feuerwehr genutzt wird. Hier findet neben vielen Familienfeiern auch die traditionelle Urber Kirmes statt.



Ein weiterer zentraler Punkt bildet die Filialkapelle St. Hubertus. Der Saalbau mit Dachreiter stammt vermutlich aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Sakristeianbau und Figurennische bezeichnen das Jahr 1672.

Der entlang der Ortsteile Steinebrück und Ihren vorbeiführende Eifel-Ardennen-Radweg überquert bei Urb über eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer die Our. Ein hier befindlicher Rastplatz lädt zum Verweilen



ein. Eine weitere, von den Bürgern des Ortes Urb und dem gegenüberliegenden Ort „Weppeler“ in Belgien in Eigenleistung errichtete Wanderbrücke, führt im Bereich der Urber Mühle nach Belgien.

Wallmerath:

In Wallmerath befindet sich unmittelbar an der L 16 eine Buswartehalle, die früher auch als Dorfplatz genutzt wurde. Seit der Erneuerung der Dorfstraße „Brunnenweg“ wurde der Dorfmitelpunkt an den ehemaligen Brunnenplatz des Ortsteils verlegt. Hier findet seit einigen Jahren auch das traditionelle Maibaumaufstellen der Dorfbewohner statt. Die Gestaltung des Brunnenplatzes bedarf noch einiger Anstrengungen.

In Steffenborn und am Brunnenweg befinden sich am Ende der Straßenzüge jeweils gemeinde-eigene Wendeplätze.



Ehemaliges Zollgebäude an der A 60:

Ein besonderes Problem außerhalb der Ortslagen stellt das Gebäudeensemble des ehemaligen Autobahnzollamtes an der A 60 dar. Nach Inkrafttreten des Schengener Abkommens wurden die Zollgebäude ihrem Nutzen genommen. Seither verkommt das Gelände zusehends und bildet einen Schandfleck. Weite Teile des Geländes sind mittlerweile in Privatbesitz übergegangen, teilweise dienen die Flächen als öffentliche Parkplätze, die besonders durch den Schwerlastverkehr in Anspruch genommen werden. Besonders an den Wochenenden sind die Parkplätze durch LKW fast vollständig rund um die Uhr belegt. Es fehlt gänzlich an Sanitäreinrichtungen. Die LKW-Fahrer nutzen, sehr zum Unmut der Landwirte, die umliegenden Felder und Wiesen zum Absetzen der Notdurft. Hier ist dringend Handlungsbedarf angesagt.

Frühere Bemühungen der Ortsgemeinde, die gesamte Anlage in ein grenzüberschreitendes Bauerncafe in Kombination mit dem Verkauf von regionalen Produkten umzunutzen, sind leider bisher erfolglos geblieben.



Straßen und Wege

Viele Straßen, seien es klassifizierte Landes- und Kreisstraßen oder auch Gemeindestraßen, wurden im Zuge der abwassermäßigen Erschließung der Ortsteile der Gemeinde Winterspelt in den vergangenen Jahren, teilweise im Rahmen von Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Trägern öffentlicher Belange, ausgebaut und/oder instandgesetzt. Diese Straßen sind überwiegend in einem guten Zustand.

Andere Straßen, besonders im Hauptort Winterspelt, der abwassertechnisch bereits in den 60er Jahren erschlossen wurde, sind in einem schlechten bis sehr schlechten Zustand. Im Rahmen des Dorfchecks wurden alle klassifizierten Straßen innerhalb der Gemarkung Winterspelt (mit Ausnahme der A 60) aufgenommen und bewertet. Bedingt durch die hohe Zahl an Ortsteilen handelt es sich hierbei nicht nur um innerörtliche Verkehrswege sondern auch um Verbindungswege zwischen den Ortsteilen. Das Ergebnis der Aufnahme und Bewertung ergibt sich aus dem Anhang.

Besonders erwähnenswert sind der äußerst schlechte Zustand der Gemeindestraßen „Pulverstraße“, „Kirchweg“, „Alfred-Andersch-Straße“ und „Im Bunterg“, sowie der Kreisstraße K 106 als „Heckhalenfelder Straße“ von der Einmündung in die L 16 bis zum Ortsausgang in Richtung Heckhalenfeld.





Im Bungert



Im Bungert/Pulverstraße

Pulverstraße:



Diese Straßen bedürfen einer dringenden Erneuerung, reine Instandsetzungsmaßnahmen sind hier nicht mehr zielführend, da die gesamte strukturelle Substanz geschädigt ist. Entsprechende Planungen hinsichtlich der Gemeindestraßen sind bereits weitgehend abgeschlossen und entsprechende Zuschussanträge sind auf dem Weg. Die Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm ist dringend aufgefordert, die Sanierung der K 106 in Bälde anzugehen. Teilweise können die genannten Gemeindestraßen und auch die K 106 im Rahmen von Gemeinschaftsmaßnahmen mit sonstigen Versorgungsträgern (KNE, Verbandsgemeindewerke, Telekom, RWE) saniert werden. An der K 106 ist zudem seitens der Ortsgemeinde der Ausbau eines einseitigen Gehweges von der L 16 beginnend bis zum Friedhof in Richtung Heckhalenfeld beabsichtigt.



Letztlich bildet aber auch die durch den Hauptort Winterspelt führende L 16 ein dringend auszubauendes und zu sanierendes Projekt. Der als „Hauptstraße“ bezeichnete Straßenkörper weist im Gemeindegebiet die höchste Verkehrsstärke auf. Die Führung dieser Straße als gerades und breites Band durch das Dorf wirkt einladend als „Rennstrecke“. Geschwindigkeitsmessungen an beiden Ortseingängen haben mehr als deutlich gemacht, dass dringend verkehrsberuhigende Maßnahmen geschaffen werden müssen. Gerade am Ortseingang aus Richtung Habscheid waren in den vergangenen Jahren viele Unfälle zu verzeichnen.

Erwähnt sei auch noch, dass in vielen Ortsteilen Begrünungsmaßnahmen an den Ortsstraßen wünschenswert wären. Hier könnte in vielen Fällen das Erscheinungsbild der Ortsteile deutlich verbessert werden.

Wirtschaftswege

Ein weiteres besonderes Problem in der Gemeinde Winterspelt stellen auf Grund seiner Größe von knapp 26 km² die Vielzahl und der teilweise schlechte bis sehr schlechte Zustand der Wirtschaftswege dar. Zwar fand in den 1980er Jahren in Winterspelt unter Federführung des damaligen Kulturamtes Prüm ein Flurbereinigungsverfahren statt, im Rahmen dessen viele Wege ausgebaut und instandgesetzt wurden. Der Zustand vieler Wirtschaftswege hat sich seither aber wesentlich verschlechtert. Ausschlaggebend hierfür ist sicherlich auch die immer weiter zunehmende Größe der landwirtschaftlichen Maschinen. Viele Wege halten dieser enormen Tonnagebelastung nicht stand. Teilweise entsprechen auch die Breiten der Wirtschaftswege nicht mehr den Ausmaßen der heutigen landwirtschaftlichen Erntemaschinen, so dass die Wegeränder an den Rändern abknicken und hohe Instandsetzungskosten verursachen.

In der Gemeinde besteht zwar eine Satzung über die Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen für den Bau und die Unterhaltung von Wirtschaftswegen. Die Einnahmen hieraus reichen aber nicht aus, um das Wegenetz in einem akzeptablen Zustand zu erhalten.

Im Rahmen der Arbeiten des ZCD war es nicht möglich, die Vielzahl der vorhandenen Wirtschaftswege zu begehen und zu bewerten. Dies muss in einer gesonderten Maßnahme außerhalb des ZCD erfolgen.

Die Mitglieder des AK 3 haben sich dennoch bemüht, eine Übersicht über die vorhandenen Wirtschaftswege zu fertigen, überwiegend anhand von Kartenmaterial. Auf die Übersicht im Anhang wird verwiesen.

Drainagen-System

Im Rahmen der Flurbereinigung in den 1980er Jahren wurden teilweise Grundstücke zur besseren Bewirtschaftung drainiert. Die Drainagen entwässern die Grundstücke überwiegend in Vorfluter, die wiederum in Gewässer 3. Ordnung, teilweise auch in namenlose Gewässer münden.



Am Ende der Flurbereinigungsmaßnahme wurden die Drainagen in die Unterhaltung der Ortsgemeinde übergeben. Seit etwa 10 Jahren erhebt die Gemeinde Winterspelt aufgrund einer Satzung ebenfalls wiederkehrende Beiträge für die Unterhaltung der Drainageanlagen. Hinsichtlich des durch den Arbeitskreis 3 bewerteten Zustands der einzelnen öffentlichen Einrichtungen und Plätze, der Straßen und Wege wird auf die Anlagen verwiesen.

Gewässer

Das Gemeindegebiet wird von zahlreichen Bächen und kleinen Flüssen durchzogen. Als wichtigste Gewässer sind zu nennen: Our (überwiegend als Grenzgewässer zu Belgien), Ihrenbach, Winterspelterbach, Ettelbach, Hengsbach, Frehlenbach, Heltenbach, Bembach, Engbach, Waltertbach

Für die fischereirechtliche Nutzung der Our ist die Fischereigenossenschaft „Ourbach und Nebenbäche“ verantwortlich.

Grünstruktur

In Winterspelt einschließlich aller Ortsteile sind ausreichende öffentlichen Grün- und Freiflächen vorhanden und in einem überwiegend gepflegten Zustand.

Markante Baumreihen und Baumalleen sind ebenso wie große Streuobstwiesenbestände insbesondere wegen der vorherrschenden klimatischen Bedingungen nur selten vorzufinden.

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Besondere Dringlichkeit besteht hinsichtlich der Sanierung verschiedener Straßen im Ortsteil Winterspelt. Flankierend zu diesen Maßnahmen wären an den Ortseingängen verkehrsberuhigende Maßnahmen erforderlich und sinnvoll.
- Verschiedene Öffentliche Plätze bedürfen einer Neugestaltung bzw. einer Aufwertung durch bauliche Maßnahmen. Zu nennen sind insbesondere: Marktplatz Winterspelt, Buswartehalle Heckhalenfeld, Buswartehalle Hemmeres mit ehemaligen Grenzsteinen, Grillhaus in Ihren, Buswartehalle Steinebrück, Dorfplatz Wallmerath, Spiel- oder Mehrgenerationenplatz in Winterspelt
- Dringender Handlungsbedarf besteht für das ehemalige Zollgebäude an der A 60. Die bestehenden Planungen zur sinnvollen Umnutzung z.B. als Bauernkaffee und Restauration müssten vom derzeitigen Eigentümer zeitnah in Angriff genommen werden. Hierdurch könnte auch die hygienische Situation für die besonders am Wochenende über Tage parkenden (pausierenden) LKW-Fahrer verbessert werden, eine öffentliche Toilettenanlage fehlt hier.



- Feld-, Wald- und Wanderwege: Begehung der Feld- und Waldwege durch die Ortsge-
meinde und rasche Ausbesserung, bevor die Schäden und damit die Instandset-
zungsarbeiten weiter zunehmen.
- Wegekarte der gesamten Gemeinde mit Bewertung erstellen, auch als Unterstützung
für den Gemeindearbeiter
- Optimieren der Einfahrt zum Parkplatz am Gemeindehaus Winterspelt.
- Neuschaffung eines zentralen Abstellplatzes für Glas- und Kleidercontainer
- Gestaltung des Dorfplatzes im Ortsteil Wallmerath



2.8 Kulturlandschaftselemente

In der Ortsgemeinde Winterspelt mit seinen 10 Ortsteilen sind eine Reihe an Kulturlandschaftselementen vorhanden. Die Arbeitsgruppe hat die Kulturlandschaftselemente in den einzelnen Ortsteilen erfasst und in einer Übersicht zusammengestellt. Auffällig ist die hohe Zahl an Wegekreuzen, die teilweise in den Ortsteilen, in vielen Fällen aber auch außerhalb der Ortslagen aufgestellt sind. Teilweise ist der Anlass, der zur Aufstellung der Wegekreuze geführt hat, nicht mehr bekannt. Viele Wegekreuze und die unmittelbare Umgebung werden nicht oder nicht ausreichend gepflegt. Hier wären entsprechende Patenschaften anzustreben. Im Fokus steht der Erhalt des kulturellen Erbes (Wegkreuze, Gebäude, Handwerk, etc.).

In vielen Fällen ist zu den geschichtlichen Zusammenhängen und Ereignissen der vorhandenen Kulturlandschaftselemente nichts oder nur wenig bekannt. Wünschenswert wäre die Gründung einer Arbeitsgruppe, die geschichtliche Nachforschungen anstellt und darüber hinaus die Winterspelter Geschichte erforscht und niederschreibt. Eventuell kann diese Arbeitsgruppe auf die vielfachen und umfangreichen Arbeiten des verstorbenen früheren Pastors Kelkel zurückgreifen, dessen Nachlass verschiedene Winterspelter Bürger übernommen haben.

Liste der Kulturdenkmäler in der Gemeinde Winterspelt

In der Liste der Kulturdenkmäler in Winterspelt sind alle Kulturdenkmäler der Ortsgemeinde Winterspelt einschließlich der Ortsteile Eigelscheid, Elcherath, Heckhalenfeld, Hemmeres, Ihren, Steinebrück und Urb aufgeführt. In den Ortsteilen Hasselbach, Wallmerath und Weißenhof sind keine Kulturdenkmäler ausgewiesen. Grundlage ist die Denkmalliste des Landes Rheinland-Pfalz (Stand: 17. September 2014)

Bezeichnung	Lage	Baujahr	Beschreibung	Bild
Wegekreuz	Eigelscheid, Im Brühl, bei Nr. 26	1860	Sockelkreuz, Schiefer, bezeichnet 1860	
Wegekreuz	Eigelscheid, südwestlich des Ortes an der L 16	1842	Sockelkreuz, Schiefer, bezeichnet 1842	
Katholische Filialkirche St. Willibrord	Elcherath, St. Albinus-Straße 20	1515	Saalbau, bezeichnet 1515, Turmunterbau angeblich älter, Anbauten aus dem 18. und 19. Jahrhundert; mit Ausstattung; auf dem Kirchhof Grabkreuze, 18. und 19. Jahrhundert	



Bezeichnung	Lage	Baujahr	Beschreibung	Bild
Wegekreuz	Elcherath, östlich des Ortes an der L 16	1820	reliefiertes Balkenkreuz, Schiefer, bezeichnet 1820	
Katholische Filialkirche St. Barbara	Heckhalenfeld, Kapellenweg 1	1887 ff.	neugotischer Bruchstein-Saalbau, 1887 ff., Architekt Dombaumeister Reinhold Wirtz , Trier; mit Ausstattung	
Hofanlage	Hemmeres, Ourtalstraße 11	zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts	stattliches Breitgiebelhaus, wohl aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Umbau?), Stallteil bezeichnet 1786, Haustür bezeichnet 1893	
Katholische Filialkirche St. Henricus	Ihren, Am Tälchen 4	1886	Saalbau mit Dachreiter, bezeichnet 1886	
Wegekreuz	Ihren, Am Tälchen, bei Nr. 6	1879	Sockelkreuz, Schiefer, bezeichnet 1879	
Hofanlage	Steinebrück, Am Brüsselberg 2	zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts	Streckhof, zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts; vierachsiges Flurküchenhaus, bezeichnet 1871, langgestreckte Scheune	
Katholische Filialkirche St. Hubertus	Urb, Winterscheider Straße 2	erste Hälfte des 17. Jahrhunderts	Saalbau mit Dachreiter (erste Hälfte des 17. Jahrhunderts?), Sakristieanbau, Figurennische bezeichnet 1672	
Quereinhaus	Winterspelt, Alfred-Andersch-Straße 1	1882	langgestrecktes Quereinhaus mit Flurküche, bezeichnet 1882	



Bezeichnung	Lage	Baujahr	Beschreibung	Bild
Katholische Pfarrkirche St. Michael	Winterspelt, Hauptstraße	1898	neugotische dreischiffige Hallenkirche, Bruchsteinbau, 1898, Architekt Krekeler, Prüm; mit Ausstattung	
Kriegerdenkmal	Winterspelt, Hauptstraße, vor der Kirche	1924	Kriegerdenkmal 1914/18, bezeichnet 1924	
Hofanlage	Winterspelt, Hauptstraße 20	Ende des 18. Jahrhunderts	breitgiebliges Flurküchenhaus, Ende des 18. Jahrhunderts, Umbau bezeichnet 1906, mit Ausstattung; Ökonomie wohl aus dem frühen 19. Jahrhundert	
Quereinhaus	Winterspelt, Heckhalenfelder Straße 18	1749	barockes Quereinhaus mit Flurküche, Wohnteil bezeichnet 1749, Wirtschaftsteil wohl jünger; eingeschossiges Backhaus, wohl aus dem 18. Jahrhundert	
Wegekreuz	Winterspelt, Im Kaleneck, bei Nr. 14	1817	nachbarockes reliefiertes Sockelkreuz, Schiefer, bezeichnet 1817	
Portal	Winterspelt, Pulverstraße, an Nr. 2	1761	aufwändiges Oberlichtportal, Schiefer, bezeichnet 1761	
Wegekreuz	Winterspelt, Pulverstraße, gegenüber Nr. 2	erste Hälfte des 19. Jahrhunderts	Altarkreuz, Schiefer, wohl aus der ersten Hälfte oder der Mitte des 19. Jahrhunderts	
Wegekreuz	Winterspelt, Pulverstraße, bei Nr. 18	1831	kleines Balkenkreuz, Schiefer, bezeichnet 1831	

Quelle Angaben und Bilddokumente soweit nicht eigene Bilddokumente: Wikipedia



Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

- Gründung einer Arbeitsgruppe, die geschichtliche Nachforschungen anstellt und darüber hinaus die Winterspelter Geschichte erforscht und niederschreibt. Eventuell kann diese Arbeitsgruppe auf die vielfachen und umfangreichen Arbeiten des verstorbenen früheren Pastors Kelkel zurückgreifen, dessen Nachlass verschiedene Winterspelter Bürger übernommen haben.
- Erhaltung des kulturellen Erbes (Wegkreuze, Gebäude, Handwerk,....)



2.9 Beeinträchtigungen

Nach Auswertung der in der Gemeinde ausgegeben Fragebögen sind nachfolgende Beeinträchtigungen gegeben:

Bezeichnung	Herkunft der				Art der			Stärke der			Häufigkeit der			Bemerkungen
	Ortskern	Ortsteil	Gewerbegebiet	Gemarkung	Lärm	Gerüche	Sonstige	gering	mittel	stark	selten	zeitweise	ständig	
Beeinträchtigungen / Immissionen durch:														
Gewerbe	WS	WS, WA	Nein	WS										
Landwirtschaft	WS	WS, WA		WS	X	X			X			X		Haupterwerbsbetriebe teilweise in der Ortslage
Landwirtschaft		HM				X	Schmutz		X				X	siehe Fotos
Landwirtschaft		HHF			X	X		X				X		
Landwirtschaft		URB				X		X			X			
Landwirtschaft		IHR			X	X		X			X			Aussiedlerhof "Berghof"
Straßenverkehr	WS	WS, WA		WS	X		X			X			X	besonders in OT Winterspelt starke Beeinträchtigungen insbesondere auch durch Schwerlastverkehr
Straßenverkehr		HB			X		X		X	X		X	X	überhöhte Geschw. / Schwerverkehr
Straßenverkehr		WH			X		Geschw.			X			X	
Straßenverkehr		IHR			X				X			X		Autobahn
Straßenverkehr		ST			X				X			X		
Luftverkehr		HHF			X				X			X		Hubschrauberlärm
Sport- und Freizeitanlagen	WS	WS, WA		WS	X			X				X		
Windkraftanlagen	WS	WS, WA		WA	X		X			X			X	
Windkraftanlagen		HHF			X					X			X	
Windkraftanlagen		WH			X					X		X		
Sonstige		HM					Geschw.		X			X		siehe Fotos / "Torwirkung" durch Bäume
Sonstige		EL							X				X	Internetgeschw. verbesserungswürdig
Sonstige		WH							X				X	
Sonstige		HHF								X			X	Internetgeschw. verbesserungswürdig
Sonstige		EGS							X				X	Internetgeschw. verbesserungswürdig
Sonstige		IHR					X			X				
Sonstige		ST					Geschw.		X				X	
Sonstige		URB					Geschw.			X			X	

WS = Winterspelt, EGS = Eigelscheid, WH = Weißenhof, EL = Elcherath, HB = Hasselbach, HHF = Heckhalenfeld, HM = Hemmeres, IHR = Ihren, ST = Steinebrück, Urb = Urb, WA = Wallmerath

Wesentliche Beeinträchtigungen innerhalb der Gemeinde ergeben sich insbesondere aus dem Straßenverkehr, durch Lärm, überhöhte Geschwindigkeit und Schwerlastverkehr. Insbesondere ergeben sich diese in Zeiten, in denen der Verkehr der A 60 bei Unfällen oder Baumaßnahmen durch die Ortslagen umgeleitet wird. Bisherige Bemühungen der Gemeinde, den 4-spurigen Ausbau der A 60 zu forcieren, blieben erfolglos. Hier ist die „große Politik“ gefordert.

In Anbetracht der Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen können Geruchsbelästigungen und Lärmbeeinträchtigungen auftreten. Diese Beeinträchtigungen treffen nur saisonal ein und sind



daher im Gesamten als gering bis mittel zu beurteilen. Weitere Beeinträchtigungen sehen Mitbürger in den Windkraftanlagen im Ortsteil Weißenhof.

Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Beeinträchtigungen werden sehr individuell wahrgenommen und bewertet. Die vorstehende Übersicht vermittelt eine Auswertung aus den seitens der Bevölkerung abgegebenen Fragebögen. Es ist in vielen Belangen anzunehmen, dass sich die dargestellten Beeinträchtigungen von vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern als störend empfunden werden und sich daher für die Allgemeinheit ergeben. Seitens der Ortsgemeinde und der sonst zuständigen öffentlichen Dienststellen sollte versucht werden, für Abhilfe zu sorgen. Teilweise sind die dargestellten Immissionen auch abzustellen, in dem gegenseitige Toleranz geübt wird.

2.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Winterspelt sind im noch aktuellen ROP die besonderen Funktionen Landwirtschaft und Erholen/Fremdenverkehr/Freizeit zugewiesen. Mit dem ROPneu wird noch die besondere Funktion Gewerbe hinzukommen.

Im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf wurde eine Bilanz der Baustellen vorgenommen, die Bauflächen im System RAUM+Monitor zusammen mit der Verbandsgemeinde aktualisiert sowie zusätzlich die zu erwartenden Nachfrage nach Baustellen im Rahmen der Bürgerbefragung abgefragt. Der Hauptort Winterspelt und die 10 Ortsteile müssen bei der Untersuchung der Bauflächenpotentiale differenziert betrachtet werden. Während in den Ortsteilen infolge von Abrundungssatzungen wegen Kanal- und Straßenbau z.T. noch Bauflächen vorhanden sind, ist das Potential in Winterspelt selbst weitestgehend erschöpft. Die Baulücken sind weitestgehend geschlossen und die Neubaugebiete sind vollständig bebaut. Die Gemeinde selbst besitzt keine Baustellen mehr. In Zahlen ausgedrückt sieht dies wie folgt aus:

Geplante Baustellen im Flächennutzungsplan (Baurecht noch nicht vorhanden):

	Anzahl	ha
Winterspelt	18	1,44 ha (gepl. Baugebiet „Auf der Buch“)
Ortsteile	22	1,76 ha
Gesamt	40	3,20 ha

Die vorhandenen Außenreserven können als diese 40 geplanten Baustellen angesehen werden.



Vorhandene Baustellen (Baurecht vorhanden und erschlossen, im Innenbereich, tlw. durch Abrundungssatzung festgelegt):

Anzahl Baustellen Winterspelt:	10 (davon 2 verfügbar, 8 nicht verfügbar)
Anzahl Baustellen Ortsteile:	51 (davon 16 verfügbar, 34 nicht verfügbar)
Gesamtsumme:	61 (davon 19 verfügbar, 42 nicht verfügbar)

Baustellen-Bilanz (Prognose für die nächsten 10 Jahre)

	Winterspelt	Ortsteile
vorhandene verfügbare Baustellen	2	16
abz. Anzahl erbaute Wohnhäuser der letzten 10 Jahre	13	12
= Bedarf an Baustellen in den nächsten 10 Jahren:	- 11	4

Daraus folgt, dass sich für den Hauptort Winterspelt ein Nachfrageüberhang von ca. 11 Baustellen ergibt, mit der Maßgabe, dass es sinnvoll erscheint, im Hauptort Winterspelt ein neues Baugebiet auszuweisen, um den zu erwartenden Bedarf decken zu können. Dem gegenüber ist in den Ortsteilen ein Angebotsüberhang an Baustellen vorhanden, der aber nicht mit dem zunehmenden Bedarf im Hauptort (vgl. folgende Ergebnisse der Bürgerbefragung) aufgerechnet werden kann.

Aufgrund der Tatsache, dass im Hauptort Winterspelt mit dem Verkauf der letzten gemeindeeigenen Bauflächen „Auf dem Steinchen“ und auch nachweislich kaum noch private Baulücken verfügbar sind, besteht ein Bedarf für eine Neuausweisung von Bauflächen. Zur Absicherung dieser Aussage wurde eine entsprechende Frage zur Bauflächenausweisung im Rahmen der Fragebogenaktion zum ZCD aufgenommen.

Ergebnisse der Bürgerbefragung

Im Rahmen der Fragebogenaktion zum ZCD, bei der 115 Rückläufe erfolgten, wurden u.a. folgende Fragen gestellt:

- Wer hat Interesse an einer Baustelle?
- In welchem Zeitraum ist eine Bebauung geplant?
- In welchem Ortsteil besteht Bauinteresse

Die Auswertung dieser Fragestellungen ergab folgendes Ergebnis:

- zu a) 30 Bürger der Gemeinde haben Interesse an einer Baustelle, 69 kein Interesse
zu b) davon kurzfristig: 8 (innerhalb von 2 Jahren)



davon mittelfristig: 14 (innerhalb von 5 Jahren)

Die kurzfristig Bauwilligen befinden sich in der Altersklasse zwischen 18 und 39 Jahren.

Zu c) von den 30 Bauinteressenten haben als Wunschort angegeben:

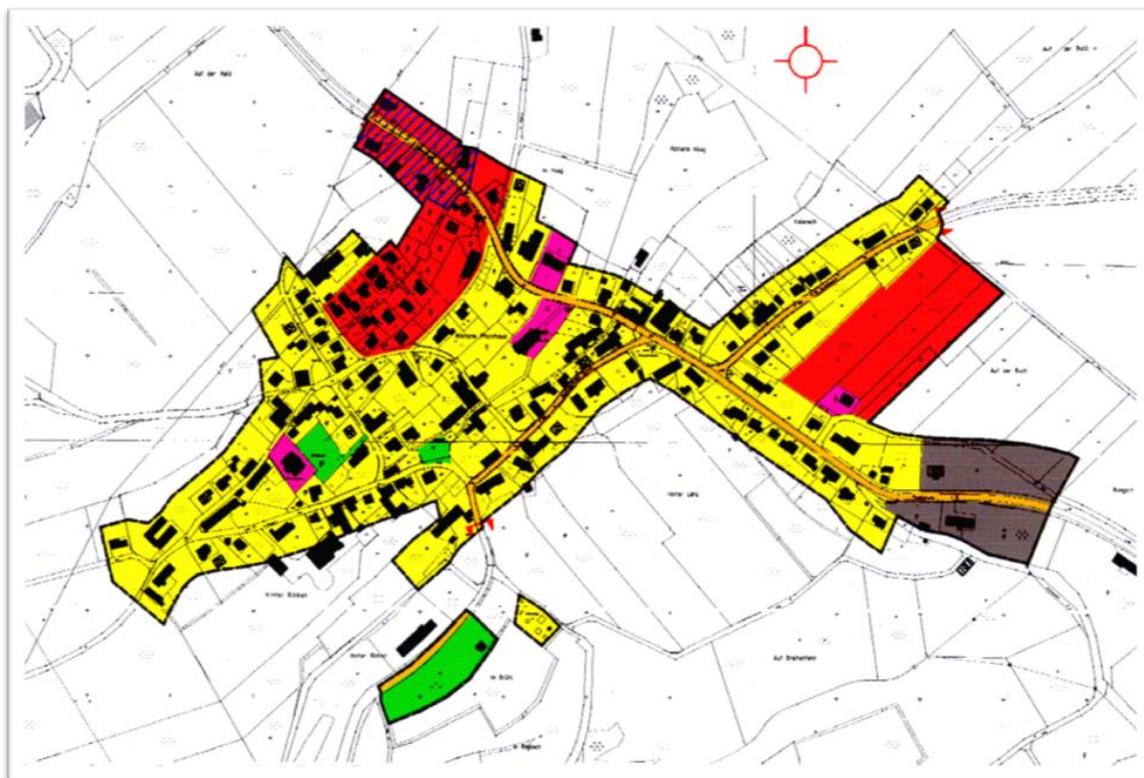
- 26 Winterspelt
- 1 Wallmerath
- 1 Hasselbach
- 1 Elcherath

Die Auswertung des Fragebogens bestätigt den aus der Baustellen-Bilanz abgeleiteten Bedarf zur Ausweisung eines Baugebietes im Hauptort Winterspelt.

Bauflächenausweisung

Der derzeit wirksame Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Prüm (Stand 2010) stellt den Siedlungsbereich der Ortsgemeinde Winterspelt überwiegend als gemischte Bauflächen (M) sowie als Wohnbauflächen (W) dar. Östlich der Siedlungsflächen sind direkt anschließend zudem gewerbliche Bauflächen (G) dargestellt.

Im Flächennutzungsplan aus dem Jahre 2010 ist eine bauliche Weiterentwicklung in Form von Bauerwartungsland in Lage „Auf der Buch“ dargestellt.



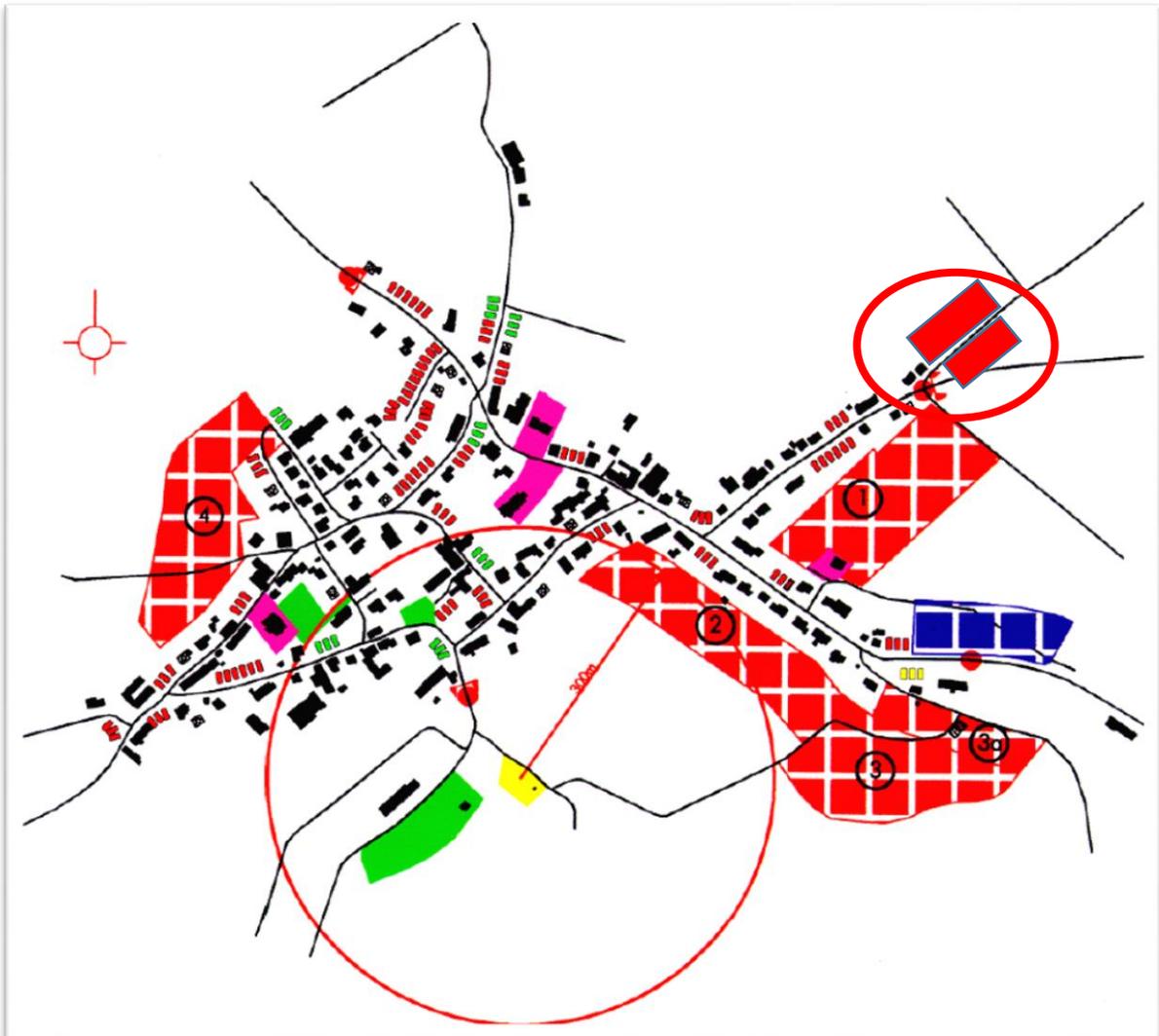
Flächennutzungsplan 2010



Durch die im Regionalen Raumordnungsplan (RROP) der Gemeinde Winterspelt zugewiesenen besonderen Funktionen **Landwirtschaft, Freizeit/Fremdenverkehr/Erholung** und **Gewerbe** ist eine wohnbauliche Entwicklung nur im Rahmen der Eigenentwicklung möglich. Im F-Plan 2010 sind aber auch weitere Vorschläge zu einer möglichen Siedlungsentwicklung für den Hauptort Winterspelt dargestellt:

- Das seit vielen Jahren geplante Baugebiet „Auf der Buch“ mit der Nr. 1,
- Vorschläge südlich der L 16 „Hinter Lenz“ und südlich Forsthaus mit den Nr. 2, 3 und 3a
- sowie im westlichen Randbereich „Im Stausborn“ mit der Nr. 4.

Darüber hinaus haben sich im Zuge des Dorf-Checks weitere Möglichkeiten der Verfügbarkeit von potentiellen Bauflächen im Bereich der Verlängerung der Straße „Im Kaleneck“ ergeben, die in der nachfolgenden Karte mit dem roten Kreis dargestellt sind.



Mögliche Siedlungsentwicklung: Vorschlag Flächennutzungsplan 2010 Potentialflächen in Winterspelt



Diese Flächen sind vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Verbandsgemeinde nach objektiven Kriterien hinsichtlich ihrer Eignung nach Verfügbarkeit, Erschließung, Exposition, (d.h. möglichst Ausrichtung nach Süden zur Optimierung der Energiebilanz, sodass solare Strahlungsenergie optimal genutzt werden kann), Hangneigung/ Gefälle, planerische Umsetzung und Zeitfaktor zu beurteilen.

Es sollte für alle Potenzialflächen untersucht werden, wie sich diese verkehrlich und technisch (Strom, Wasser, Abwasser etc.) erschließen lassen, um festzustellen, wo sowohl hinsichtlich der Kosten als auch hinsichtlich des zu erwartenden Aufwandes für Planung und Umsetzung Restriktionen zu erwarten sind.

Die seit Beginn des Zukunfts-Check Dorf erfolgten Überlegungen und Gespräche haben dazu geführt, dass nach konkreter Überprüfung der Flächenverfügbarkeit und Abwägung sonstiger Belange nur das seit Jahren geplante Baugebiet „Auf der Buch“ als neues Baugebiet in Frage kommt. Der Ankauf der Flächen durch die Ortsgemeinde steht derzeit an, nachdem seitens der Kommunalaufsicht die Zustimmung hierzu erteilt wurde.

Sonstiges Flächenmanagement

Die **Flurbereinigung** wurde für das gesamte Gemeindegebiet in den 1980-er Jahren sowohl in den land- und forstwirtschaftlichen Flächen als auch unter Einbeziehung aller Ortslagen durchgeführt. Auf Grund dessen sind die Grundstrukturen in der Erschließung, Grenzziehung, Abmarkung und Flächenbewirtschaftung weitestgehend in Ordnung. Die aufgrund des zwischenzeitlich weiter fortgeschrittenen Strukturwandels in der Landwirtschaft mit Aufgabe weiterer Betriebe eingetretenen Veränderungen können ggf. durch punktuelle freiwillige Landtauschverfahren verbessert werden.

Ein Hauptproblem besteht allerdings für die Gemeinde Winterspelt, das **land- und forstwirtschaftliche Wegenetz** in Zukunft so instand zu halten, dass es den heutigen Anforderungen an Breite und Tragfähigkeit genügt. Denn zwischenzeitlich sind einige asphaltierte Wirtschaftswegen, die seinerzeit vor über ca. 35 Jahren in der Flurbereinigung neu angelegt wurden, in schlechtem Zustand, so dass es in absehbarer Zeit erheblicher finanzieller Anstrengungen bedarf, diese Wege im erforderlichen Ausbauzustand zu erhalten.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- **Ausweisung eines neuen Baugebietes im Hauptort Winterspelt zur Deckung der Nachfrage vom ortsansässigen Bauwilligen**

Die Überprüfung verschiedener Standort-Alternativen hat ergeben, dass der Standort „Auf der Buch“ für ein neues Baugebiet kurzfristig in Frage kommt.



- **Bauflächenkataster, Baustellenbörse**

Auflistung und Kartendarstellung der vorhandenen Baustellen und Leerstände in den Ortsteilen (Baustellenbörse) mit fortlaufender Aktualisierung

- **Karte RAUM+Monitor** auf den neuesten Stand bringen



3. ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG

Im Rahmen des Zukunfts-Check- Dorf wurde eine Bürgerbefragung in der gesamten Gemeinde Winterspelt durchgeführt. Hierzu wurde in Anlehnung an den Muster-Fragebogen eigens für Winterspelt ein Fragebogen mit 20 Fragestellungen entwickelt und an alle Haushalte (ca. 450) verteilt.

Es wurden 115 ausgefüllte Fragebögen zurückgegeben und anschließend ausgewertet. Dies entspricht bezogen auf die Anzahl der Haushalte einer Rücklaufquote von ca. 25 %.

<u>Beteiligung Altersgruppen:</u>	bis 25 Jahre :	21 Rückläufe
	25 – 50 Jahre :	36 Rückläufe
	50+ Jahre :	58 Rückläufe

Beteiligung der Orte: am stärksten Winterspelt, gefolgt von Elcherath und Heckhalenfeld

1. **Wie fühlst Du Dich in Deiner Gemeinde?** wohl: 90, geht so:18, ohne Angabe: 7

2. **Wie sehr fühlst Du Dich an Deinem Wohnort durch nachfolgende Beeinträchtigungen negativ betroffen auf einer Skala von 1 (wenig) bis 5 (stark):**

Immisionsquelle	1	2	3	4	5
Gewerbe	74	12	5	3	1
Landwirtschaft	55	27	8	11	2
Straßenverkehr	33	20	19	17	14
Lärm, Geschwindigkeit und Aufkommen des Straßenverkehrs	30	15	14	19	25
Schwerlastverkehr (Lkw, Traktoren)	36	12	11	16	32
Windkraftanlagen	53	11	12	14	10
Internetversorgung	44	19	14	7	11
nicht angepasste Geschwindigkeit	0	0	0	0	1
Mobilfunknetz	0	0	0	0	5
Gülleausbringung	0	0	1	0	0
Lärm an Sonn- und Feiertagen sowie zu Ruhezeiten	0	0	0	0	1

3. **Was gefällt Dir an Deiner Gemeinde besonders gut und was eher nicht: (häufigste Nennungen)**

Gefällt mir gut: *Vereinsleben, Zusammenhalt, Nachbarschaftshilfe, Landschaft, Gemeindehaus, Ruhe, viel Platz, Geschäfte, Gewerbe, DRK, Autobahnanbindung*

Gefällt mir nicht: (häufigste Nennungen)

kein Arzt, keine Bank, fehlende Verkehrsberuhigung an der Hauptstraße, keine Baustellen, ungepflegte Grundstücke, leerstehende Häuser, Gleichgültigkeit der Bewohner gegenüber Vereinen, Geldautomat fehlt, Treffpunkt für Jung und Alt fehlt



4. **Welche öffentlichen Einrichtungen sind für Dich besonders wichtig: (häufigste Nennungen)**

Gemeindehaus, Gaststätte, Dorfladen/Metzger, Kirche, Sportplatz, Friedhof, Dorfplatz, Spielplatz, Grillhütte, Jugendraum, Bolzplatz, Pfarrsaal, Seniorentreff, Bücherei

5. **An welchen der Einrichtungen müssen Verbesserungen bzw. Veränderungen erfolgen:**

Gemeindehaus: Urb modernisieren, Winterspelt Innenanstrich, Platz hinterm GH befestigen, günstiger an Einheimische vermieten

Gaststätte: richtige Kneipe fehlt in Winterspelt, müsste mehr Angebot an Restaurants und Kneipen geben

Dorfladen / Metzger: längere Öffnungszeiten, Sortimentserweiterung, müsste von den Bewohnern mehr genutzt werden

Kirche: Vorplatz gestalten

Sportplatz: Gebäude und Platz sanieren

Dorfplatz: in Winterspelt fehlt /anlegen, in Elcherath fehlt Strom-, Wasser- und Kanalanschluss

Spielplatz: fehlt in Winterspelt, instand setzen, nicht nutzbar, fehlt in Eigelscheid und Elcherath

Grillhütte: Ihren: renovieren / aufwerten, Winterspelt: renovieren / aufwerten, Strom / Toilette, im Sommer Grillgut und Getränke für Wanderer anbieten

Jugendraum: aufwerten

Bolzplatz: Elcherath: Zaun und Rasen erneuern, Winterspelt: begradigen, wichtig, daher erhalten

Pfarrsaal: ins Dorfleben einbinden

Seniorentreff: einrichten, muss moderner werden, regelmäßig anbieten

6. **Wobei wünschst Du Dir mehr Unterstützung?**

Fahrdienste zum Arzt, Einkauf, Amt, zum Training, zur Musikstunde, zu Messen, zum Seniorentreff, mobiler Bücherverleih

7. **Befinden sich die für Dich wichtigen Einrichtungen bzw. der oder die Vereine in Deiner Gemeinde? Ja: 55, Nein: 33**

Was wäre zu verbessern, was fehlt ? *Supermarkt, Bank, Arzt, Post, Apotheke in Bleialf, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche fehlen*



8. Wie bewertest Du das Freizeitangebot in Deiner Gemeinde im Gesamten?

Gut: 39, geht so: 49, schlecht: 10

9. Welche (öffentlichen / Freizeit-) Einrichtungen bzw. Angebote (auch Vereine) fehlen Deiner Meinung nach in Deiner Gemeinde?

Rundwanderwege, bessere Beschilderung, Trimm-dich-Pfad, Mountainbike-Strecke, Yoga / Gymnastik, Spielplatz, Eifelverein Wanderclub, Grillplatz, Jugendtreff, Tischtennis, Tennisplatz / -halle, Walderlebnispfad, Skatclub, Motorcross-Strecke, Kursangebote im Gemeindehaus, offizieller Anschluss an Radweg, Nachmittagsangebot /Ferienangebote für Kinder + Jugendliche, Tanzkurse, Projekt-Chöre, Schachclub, Familienangebote, Loipe im Winter, Jugendfeuerwehr / Jugend DRK, Bücherei im Bushaus, Essbare Gemeinde-Anlagen, Gastronomie am Radweg, Café / Bistro, Seniorensport /-gymnastik, Nordic Walking, Hundesport, Moped- / Crossstrecke, Darten, Kicker, Breitensport, Laufftreff, Fahrradclub

10. In welchen Vereinen der Gemeinde bist Du Mitglied?

Musikverein, Sportverein, Karnevalsverein, Feuerwehr, Kirchenchor, Dorfjugend, KFD, VdK, Frauengemeinschaft, Jagdvorstand, Reservistenkameradschaft, Bücherei

11. Besteht Interesse an informativen bzw. kulturellen Veranstaltungen?

Erste Hilfe auch bei Kindern, Gesundheit, Ernährung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, kreatives Arbeiten, offenes Singen, Seniorentreffen, PC, Erbrecht, Garten- und Gemüsepflege, Sport, ü50-Treff, Familienangebote, Tanzkurs, Lesungen, Steuern / Versicherungen

12. Wie bewertest Du das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln an Deinem Wohnort? Gut: 8, mittelmäßig: 21, schlecht: 60

Falls "schlecht" oder "mittelmäßig", aus welchen Gründen?

schlechte oder zu wenige Busverbindung Prüm – Bleialf -Winterspelt, Erreichbarkeit von Behörde, Arzt usw. ohne Auto schwierig, nur Schulbus, zu teuer, Busverbindung nach Prüm erst ab Weißenhof, schlechte / keine Fahrten am Wochenende, Fahrzeiten nachmittags passen nicht zu Schulzeiten, zu wenig Fahrgäste, in den Ferien ÖPNV schlecht



13. Welche Verkehrsmittel nutzt Du in der Regel, um zu den gewünschten Zielen zu kommen?

Pkw 99, zu Fuß 45, Fahrrad 26, Mitfahrt 25, Motorrad 10, Traktor 10, Bus 9, Taxi 1

14. Welche weiteren Mobilitätsangebote würdest Du nutzen, wenn diese regelmäßig zur Verfügung stünden?

besseres Angebot ÖPNV 35, Bürgerbus 28, Mitfahrbörse 15, Nachbar 12, Fahrgemeinschaft zur Arbeit 1, Mitfahrgelegenheit zur Messe und Veranstaltungen 1

15. Hast Du Interesse an der Förderung privater Dorferneuerungsmaßnahmen?

Ja: 45, Nein: 35, keine Angabe: 35

16. Zur evtl. Ausweisung neuer Baugebiete: Hast Du Interesse an einer Baustelle?

Ja: 30, Nein: 69

In welchem Zeitraum käme dies für Dich in Frage?

kurzfristig (in 2 Jahren): 8 mittelfristig(bis zu 5 J.): 14

In welchem Ortsteil möchtest du bauen?

Winterspelt: 26, wegen der Infrastruktur; in den Ortsteilen: 4, Wallmerath 2, wegen der Lage; Hasselbach 1

17. Wie stellst Du Dir die künftige Entwicklung der Gemeinde vor? Was wäre aus deiner Sicht für die Gemeinde wichtig und wünschenswert, was sollte auf jeden Fall verhindert werden? Welche Anregungen hast Du, die beim Zukunfts-Check-Dorf berücksichtigt werden sollen?

neue Baustellen in Winterspelt 27, keine weiteren WEA 14, Lkw Durchgangsverkehr verringern; L16 dafür sperren 12, Geschäfte / Gewerbe im Dorf behalten und ansiedeln 11, Leerstand von Wohnhäusern vermeiden; alte Gebäude abreißen und neue bauen 11, neue Baustellen in den Ortsteilen 10, junge Familien im Dorf behalten oder dazu gewinnen 9, schnelles Internet für alle 8, Dorfplatz Dorfmittelpunkt anlegen 7, Bürgerbus / -taxi einrichten 7, Verkehrsberuhigung an Hauptstraße 7, Spielplatz anlegen 6, bessere Unterstützung der Vereine 6, Grüngutsammelstelle einrichten 4, mehr Ruhebänke an den Wanderwegen 4, Tourismusangebot verbessern, z.B. Wanderwege 4, Angebote für Jung und Alt außer Vereine 4, unbewohnte, zerfallene Gebäude abreißen wegen Ortsbild 3, Jung und Alt zusammen bringen, - Kinderbetreuung, - Backtreff, -Hausaufgaben 2, keine Flüchtlinge im Ort 2, Gebäude für Wohngemeinschaften für Ältere 2, gemütliches Beisammensein (Kneipe), Sportcafe 2, Nutzung er-



neuerbarer Energie 1, Sanierung maroder Ortsstraßen 1, kostenloser Büchertausch in öffentlichen Einrichtungen 1, Frauentreff einrichten 1, Reparaturtreff einrichten 1, Naturkurs anbieten; Heilpflanzen –Heilrezepte 1, Veranstaltungen an Weiberfastnacht im Ort anbieten 1, günstigeren Strom wegen der WEA 1, Wertstoffannahme / Bauschutt nach Vorbild St. Vith 1, Baustellen vorrangig an Einheimische 1, kein Industriegebiet in Winterspelt 1, Wir-Gefühl stärken durch Dorffeste in den Ortsteilen 1, Jugendparlament 1, mehr Angebote für Senioren, Veranstaltungen, Taxi 1, Baulücken nutzen Vorrang vor Neubaugebiet 1, Theaterverein 1, Attraktivität für Gewerbe erhöhen /Arbeitsplätze schaffen 1

18. Was könnte oder sollte die Gemeinde Deiner Meinung unternehmen, um das Leben auf dem Land für Dich und andere Bürger attraktiver zu gestalten?

Kita und Vereine unterstützen und erhalten 10, mehr Veranstaltungen im Gemeindehaus 7, Förderung der Jugend; Zusammenhalt Jugendraum erneuern 5, Mietwohnungen für junge Menschen anbieten 4, vorhandene Anlagen und Einrichtungen in Ordnung halten 4, rollende Märkte erhalten 3, mehr Angebote für Kinder und Jugendliche 3, Tauschbörse veranstalten 2, Arzt und Apothekerin Winterspelt 2, Unterstützung bei Ansiedlung / Suche von Hausärzten auch in Bleialf 2, Natur und Landschaft sauber halten 2, Radweg an Hauptstraße nach Habscheid und Steinebrück 1, Einbahnstraße Pulverstraße und Alfred-Andersch-Straße 1, Wanderwege auch für Kinderwagen befahrbar machen 1, Bevölkerung in Aktionen einbinden; Beispiel Sanierung Friedhofsmauer Elcherath 1, Zugezogene besser integrieren 1, andere zur Mitarbeit an Projekten in der Gemeinde motivieren 1, offene und großzügige Bebauung zulassen, Dorfcharakter erhalten 1

19. Würdest Du Dich aktiv an der Gestaltung der Gemeinde engagieren?

Ja: 75 nein: 11 keine Angabe: 29

20. Kannst Du Dir vorstellen, auch in Zukunft in der Gemeinde zu wohnen?

Ja: 101; weiß nicht genau: 6; nein: 2

Falls "nein" oder "weiß nicht genau", aus welchen Gründen?

berufliche Gründe 2, geographische Lage unvorteilhaft 2, kein Geldinstitut mehr vor Ort 1, muss bleiben wegen vorhandener Immobilie 1, fehlende Wohnungen 1



4. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

In der Auftaktveranstaltung zum Zukunfts-Check-Dorf wurde anschließend an den Informations- teil eine Stärken-Schwächen-Analyse durchgeführt, bei der die anwesenden Bürgerinnen und Bürger anhand von Leitfragen notieren konnten, was deren Meinung nach gut bzw. nicht so gut in der Gemeinde Winterspelt bzw. in den Ortsteilen sei.

Besondere Stärken/Chancen:

- Versorgung für den täglichen Lebensbedarf mit Bäcker, Metzger, Gastronomie, Friseure, DRK
- Gutes Vereinsangebot
- Kindergarten
- Dorfplatz
- Sportplatz
- Wander- und Radwege
- Günstige Verkehrsanbindung
- Gute Bevölkerungsdemographie
- Jugend bleibt im Dorf
- Gepflegtes Ortsbild
- Vielerorts neues Straßen- und Kanalnetz
- schnelles Internet
- Restaurant vorhanden
- schönes Dorfgemeinschaftshaus
- informatives Gemeindeblatt
- bekannt durch Alfred Andersch und sein Buch „Winterspelt“



Genannte Schwächen:

- Fehlendes Bauland
- Keine Schule
- Beeinträchtigung durch Straßenverkehr in den Ortslagen
- Fehlender Dorfplatz/-mittelpunkt
- Gebäudezustand punktuell verbesserungswürdig
- Kleine Wohnungen für junge Mitbürger fehlen
- Schlechter ÖPNV
- Fehlende Freizeitangebote für Jugendliche und Kinder
- Gemeindestraßen teilweise in schlechtem Zustand
- Geldautomat, Tankstelle und Supermarkt fehlen
- Fehlendes Angebot für Senioren
- Dorfgemeinschaftsplatz
- fehlende Ruhebänke
- Dorfmittelpunkt – Grillplatz
- kein zentraler Spielplatz
- Kirche Heckhalenfeld schlechter Zustand
- viele Ortsteile erschweren Zusammenhalt
- Öffentliche Veranstaltungen werden von Ortsansässigen oft gering besucht
- schlechtes Wasserleitungsnetz
- mangelnde Ärzteversorgung
- Schlechten Mobilfunkempfang



Brainstorming der Bürgerinnen und Bürger von Winterspelt mittels Karteikarten



5. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGERFORDERNISSE

Handlungserfordernisse können im Prinzip überall festgestellt werden, wo sich Verbesserungsbedarf ergibt. Maßnahmen stellen die Art und Weise dar, wie der Zustand verbessert werden soll. Insgesamt können dabei einzelne Maßnahmenpakete geschnürt werden. Eine Priorisierung der Maßnahmen nach Wichtigkeit, Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Kosten, Dauer und Anzahl der betroffenen Bürger muss dabei durch den Gemeinderat erfolgen.

Ein dezidierter Maßnahmenkatalog zu den Bereichen Öffentliche Plätze und Einrichtungen sowie Kulturlandschaftselemente findet sich am Ende dieses Textabschnittes.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen* *bis 2 Jahre (Ende 2020)*
- *mittelfristige Maßnahmen* *3 bis 5 Jahre (Ende 2024)*
- *langfristige Maßnahmen* *> 5 Jahre (Ende 2025 und darüber hinaus)*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreises/der berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Winterspelt weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2020)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	Flächenmanagement	<p>Ausweisung Baugebiet</p> <p>Ausweisung eines neuen Baugebietes im Hauptort Winterspelt zur Deckung der örtlichen Nachfrage im Rahmen der Eigenentwicklung. Die Überprüfung und Abwägung verschiedener Standort-Alternativen hat ergeben, dass der Standort „Auf der Buch“ die günstigsten Voraussetzungen für eine baldige Realisierung aufweist</p>
2	Soziales/ Kultur/ Gesundheit	<p>Mehrgenerationenplatz in Kombination mit Spielplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geeigneter Standort im Bereich Kirche / Pfarrheim mit Angeboten als Kommunikationsort für Jung und Alt. • In die Gestaltung sollten Ehrenamtliche, Eltern, Kinder und Jugendliche mit eingebunden werden. Vorteile: Kostenminimierung, Eigeninitiative und Eigenverantwortung werden dadurch gestärkt.
3	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<p>Sanierung Ortsstraßen</p> <p>Besondere Dringlichkeit besteht hinsichtlich der Sanierung verschiedener Ortsstraßen im Ortsteil Winterspelt sowie der Kreisstraße 106 (Heckhalenfelderstraße) mit Anlegung eines Gehweges von der L 16 bis zum Friedhof.</p>
4	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<p>Verkehrsberuhigung</p> <p>Verkehrsberuhigende Maßnahmen an den Ortseingängen der klassifizierten Straßen, insbesondere im Bereich der L 16, sind dringend erforderlich.</p>
5	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<p>Zaun erneuern</p> <p>Zaunanlage am Gemeindehaus Richtung „Haus Hubertus“ erneuern</p>
6	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<p>Radwegebrücke erneuern</p> <p>Radwegebrücke über „Our“ zwischen OT Ihren und Urb teilweise erneuern</p>
7	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<p>Entsorgungsstelle</p> <p>Entsorgungsstelle für Bioabfälle schaffen</p>
8	Strukturdaten/ Grundversorgung	<p>Verbesserung der Mobilfunkversorgung</p> <p>Qualitative Verbesserung der Datenautobahn: Damit alle Bürger der Gemeinde am digitalen Fortschritt teilhaben können, ist der Zugang zu leistungsfähigem Internet und flächendeckendem Mobilfunk Grundvoraussetzung.</p>
9	Strukturdaten/ Grundversorgung	<p>Flexiblere Busverbindung / Verbesserung der Mobilität verschiedener Personengruppen</p> <p>Es bleibt abzuwarten, wie der Bürgerbus im Raum Schneifel von der Winterspelter Bevölkerung zur Verbesserung der Mobilität angenommen wird.</p>



10	Flächenmanagement	Bauflächenkataster, Baustellenbörse Auflistung und Kartendarstellung der vorhandenen Baustellen und Leerstände in den Ortsteilen (Baustellenbörse) mit fortlaufender Aktualisierung und Bekanntmachung
11	Soziales/Kultur/ Gesundheit	Bedarfsabfrage Seniorenangebot Basierend auf der Bevölkerungsbefragung den Bedarf der Senioren abfragen und ein entsprechendes Angebot schaffen
12	Soziales/Kultur/ Gesundheit	Bedarfsabfrage Treffpunkt für Jugendliche, z.B. Jugendtreff/Jugendraum Basierend auf der Bevölkerungsbefragung den Bedarf der Jugendliche abfragen und ein entsprechendes Angebot schaffen
13	Flächenmanagement	Karte RAUM+Monitor auf den neuesten Stand bringen Im Rahmen des Zukunfts-Check Dorf die im RAUM+ Monitor verzeichneten Baustellen aktualisieren.

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2021 -2023)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
14	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Erweiterung im Bereich der Wanderwege <ul style="list-style-type: none"> Ausbesserung und Beschilderung zum Teil erneuern Begehung der Wanderwege mit dem Eifelverein und Erneuerung der beschädigten oder fehlenden Beschilderung
15	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Feld-, Wald- und Wanderwege <ul style="list-style-type: none"> Begehung der Feld- und Waldwege durch die Ortsgemeinde und rasche Ausbesserung bevor die Schäden und damit die Instandsetzungsarbeiten weiter zunehmen Wegekarte der gesamten Gemeinde mit Bewertung erstellen, auch als Unterstützung für den Gemeindearbeiter
16	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Zufahrt Gemeindehaus Optimieren der Einfahrt zum Parkplatz am Gemeindehaus Winterspelt
17	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Stellplatz Glascontainer Neuschaffung eines zentralen Abstellplatzes für Glas- und Kleidercontainer
18	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Dorfplatz Wallmerath Gestaltung des Dorfplatzes im Ortsteil Wallmerath



19	Gebäude	<p>Verbesserung des Gebäudezustandes innerhalb der Gemeinde</p> <p>Information der Bürger der OG über die Möglichkeiten der Förderung von privaten Dorferneuerungsmaßnahmen</p>
20	Gebäude	<p>Anregungen zur Umnutzung nicht mehr benötigter Wirtschaftsgebäude</p> <p>Ideen zur Schaffung kleinerer Wohnungen für Alleinstehende und junge Familien durch Um- und Nachnutzung bzw. Nachverdichtung nach Abriss</p>
21	Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie	<p>Nachnutzung landwirtschaftliche Nebengebäude</p> <p>Nicht weiter genutzte landwirtschaftliche Nebengebäude sollen einer sinnvollen Anschlussnutzung zugeführt werden oder alternativ für eine wohnbauliche Entwicklung, bzw. Fremdenverkehr freigegeben werden</p>
22	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<p>Aufwertung bzw. Neugestaltung öffentlicher Plätze</p> <p>Verschiedene Öffentliche Plätze bedürfen einer Neugestaltung bzw. einer Aufwertung durch bauliche Maßnahmen. Zu nennen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel- oder Mehrgenerationenplatz in Winterspelt • Marktplatz Winterspelt • Buswartehalle Heckhalenfeld • Buswartehalle Hemmeres mit ehemaligen Grenzsteinen • Grillhaus in Ihren • Buswartehalle Steinebrück • Dorfplatz Wallmerath
23	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<p>Aufwertung bzw. Neugestaltung öffentlicher Plätze OT Elcherath</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zaun vom Bolzplatz reparieren • Stromsteckdose an Straßenlampe oder im Wartehäuschen anbringen • Ortseingangsschild aus Richtung Hemmeres vor den Baum versetzen • Beetpflege an der Ortsstraße durch festgelegte Paten (eventuell zeitlich befristet im Wechsel) • Urnenfriedhof aufwerten / verschönern • Wegekreuz Ortsausgang Richtung Autobahn aufwerten • Rohre für Oberflächenwasser am Aueler Weg entlang verlegen und dadurch den Weg abschnittsweise verbreitern • Sanierung der K101 zwischen Elcherath und Hemmeres
24	Kulturlandschaftselemente	<p>Wegekreuze</p> <p>Patenschaften für Wegekreuze aller Ortsteile vereinbaren</p>
25	Kulturlandschaftselemente	<p>Kultur</p> <p>Erhalt des kulturellen Erbes (Wegkreuze, Gebäude, Handwerk,...)</p>
27	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	<p>Tourismus</p> <p>Erweiterung im Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten und FeWo</p>



28	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Internetpräsenz Verbesserung der Internetpräsenz
29	Gastronomie/ Tourismus/ Kultur	Treffpunkt Dorfschänke reaktivieren Die Wiederinbetriebnahme der „Alten Dorfschänke“ als zentrale Kommunikationspunkt für Jung und Alt im Bereich der Gastronomie ist wünschenswert
30	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Ehemaliges Zollamt Steinebrück Die Planungen zur sinnvollen Umgestaltung des ehemaligen Zollamtes sollten von allen zuständigen Stellen unterstützt werden, da diese Anlage als Aushängeschild bei der Einfahrt aus Belgien keinen guten Eindruck vermittelt.
31	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Parkplatz BAB A 60 Sanitäre Anlagen einrichten
32	Soziales	Französischunterricht für Kinder Angebot schaffen

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2024 und später)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
33	Strukturdaten	Ausbau und Änderung der Klassifizierung „Aueler Weg“ Der Aueler Weg ist für viele Pendler nach Luxemburg eine wichtige Verbindung über Burg Reuland nach Luxemburg
34	Land- und Forstwirtschaft/Erneuerbare Energie	Förderung und Erhalt Landwirtschaft Die Landwirtschaft hat neben der Bewirtschaftung der Felder, Äcker und Wiesen als eine wesentliche Aufgabe auch den Landschaftsschutz. Nur eine aktive und gewissenhafte Bewirtschaftung dient dem Erhalt und der Förderung der ökologischen Kostbarkeiten in den Feldern, Wiesen und Wäldern.
35	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Aufwertung bzw. Neugestaltung öffentlicher Plätze <ul style="list-style-type: none"> • Neugestaltung des „Marktplatzes“ im Ortsteil Winterspelt • Begrünung entlang der Ortsstraßen verbessern und vervollständigen • Pfarrkirche Winterspelt: Anstrahlen des Gebäudes; • Buswarte Halle im OT Steinebrück erneuern; • Optimierung der Straßenbeleuchtung im OT Urb; • Sanierung der K 101 zwischen Elcherath und Hemmeres
36	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Aufwertung bzw. Neugestaltung öffentlicher Plätze OT Hemmeres <ul style="list-style-type: none"> • Platz mit ehemaligen Grenzsteinen neben Warthäuschen neu gestalten • Mülleimer bei der Wetterschutzhütte am Radweg anbringen • wilde Müllabladestelle am Radweg auf belgischer Seite entfernen



		<ul style="list-style-type: none"> • Bäume als optische Verkehrsberuhigung am Ortseingang aus Richtung Elcherath pflanzen • Wiederherstellung der gesprengten Bahnbrücke über der Our prüfen (z.B. Stahlseil Hängebrücke) für Fußgänger und Radfahrer • Bahntunnel belgischer Seite erlebbar machen (Beschilderung, Fenster zum Reinschauen, beleuchten usw.)
37	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Aufwertung bzw. Neugestaltung öffentlicher Plätze OT Ihren Grillhaus – Anstrich – Optimierung der Gestaltung der Außenflächen
38	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	BAB A 60 Klettermöglichkeit an den Brückenpfeilern der Autobahnbrücke auf deutscher Seite prüfen
39	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Aufwertung bzw. Neugestaltung öffentlicher Plätze OT Heckhalenfeld Buswartehalle im Ortskern Umfeldgestaltung
40	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	Aufwertung bzw. Neugestaltung öffentlicher Plätze OT Hasselbach Dorf / Festplatz: Gefälle in Richtung Straße verändern und neu befestigen
41	Kulturlandschaftselemente	Gründung einer Arbeitsgruppe Geschichte der OG Winterspelt In vielen Fällen ist zu den geschichtlichen Zusammenhängen und Ereignissen der vorhandenen Kulturlandschaftselemente nichts oder nur wenig bekannt. Wünschenswert wäre die Gründung einer Arbeitsgruppe, die geschichtliche Nachforschungen anstellt und darüber hinaus die Winterspelter Geschichte erforscht und niederschreibt. Eventuell kann diese Gruppe auf die umfangreichen Arbeiten des verstorbenen Pastors Kelkel zurückgreifen, dessen Nachlass verschiedene Winterspelter Bürger übernommen haben.
42	Kulturlandschaftselemente	Landschaftsbild Anlegen von Streuobstwiesen
43	Beeinträchtigungen	Abhilfe von Beeinträchtigungen Beeinträchtigungen werden sehr individuell wahrgenommen und bewertet. Kapitel 3.8 vermittelt eine Auswertung aus den von der Bevölkerung abgegebenen Fragebögen. Es ist in vielen Belangen anzunehmen, dass die dargestellten Beeinträchtigungen auch von anderen Bürgerinnen und Bürgern als störend empfunden werden und sich daher für die Allgemeinheit ergeben. Seitens der OG und der sonst zuständigen öffentlichen Stellen sollte versucht werden, für Abhilfe zu sorgen. Teilweise sind die dargestellten Immissionen auch abzustellen, in dem gegenseitige Toleranz geübt wird.



6. ABSCHLUSSWORT

“Sobald entschieden ist,
dass etwas gemacht werden kann und soll,
werden wir auch einen Weg dazu finden.“

Abraham Lincoln

In diesem Sinne hat der Gemeinderat Winterspelt am 02. Dezember 2014 einstimmig beschlossen, die Gemeinde Winterspelt bei der Initiative “Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm anzumelden.

Der ZCD hat einen entscheidenden Vorteil gegenüber allen bisherigen Aktivitäten, die meist in den Schubladen verschwanden: Beim ZCD wird die Bevölkerung von Beginn an beteiligt, macht Vorschläge und wird auch an deren Ausführungen beteiligt.

In den 4 Arbeitskreisen - 1. Bauen und Wohnen, 2. Dorfgemeinschaft, 3. Öffentliche Infrastrukturen, 4. Tourismus und Versorgung - beteiligten sich 33 Bürgerinnen und Bürger, um zunächst durch eigene Recherchen und Bürgerbefragungen, auch per Fragebögen, herauszufinden, wo der Schuh drückt und wie unsere Gemeinde für die Zukunft fit gemacht werden kann.

Mit dem ZCD verschaffen wir uns einen Überblick über die Situation in unserer Gemeinde und über das, was in den nächsten Jahren zu realisieren ist. Die Mitglieder der 4 Arbeitskreise haben hervorragend recherchiert und viele Vorschläge gemacht. Einige Projekte wurden und werden bereits von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern umgesetzt. Eine bessere Finanzausstattung der Gemeinden wäre hierbei hilfreich, denn oft ist nicht entscheidend was wir tun wollen, sondern das, was wir auch finanzieren können.

Neben den bisher bekannten Problemen, hat sich in den letzten Wochen gezeigt, dass durch Fehlplanungen in der Politik, ganz neue Probleme und Gefahren auf uns zukommen. Starkregen und als Folge zerstörerische Überschwemmungen raubten vielen Menschen ihre Lebensgrundlage und das nur, weil die EU, auch gerade in der Landwirtschaft, die Weichen falsch gestellt hat. Ein Umdenken ist dringend erforderlich, damit auch noch unsere Nachkommen eine intakte Welt vorfinden!

Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten, die bei der Initiative “Zukunfts-Check Dorf“ mitgewirkt haben, um aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mit zu gestalten.

So wird unsere Gemeinde auch in Zukunft eine schöne und liebenswerte Heimat für seine Bürgerinnen und Bürger sein.

Hubert Tautges
Ortsbürgermeister



7. ANHANG

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 09. Juni 2016

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Zusammenstellung der Aufnahme der Wirtschaftswege

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- 3 Themenkarten Gebäudenutzung
- 3 Themenkarten Gebäudezustand
- 3 Themenkarten Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: 7 Übersichtskarten)

Übersichtskarte zur Gemeinde Winterspelt

3 Maßnahmenpläne



Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“



Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 09. Juni 2016



Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Zusammenstellung der Aufnahme der Wirtschaftswege



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

Der Zukunfts-Check Dorf wird vom
Ministerium des Innern und für Sport
im Rahmen der Kommunalentwicklung
gefördert.